



Alexianer



JAHRESBERICHT
2021



16



77



76



38

ALEXIANER SEIN

Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen von Corona. Ein Jahr, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel abverlangt hat. Die Alexianer sind trotz aller Herausforderungen wirtschaftlich gut aufgestellt und stets darauf bedacht, den Kolleginnen und Kollegen ein sicheres und gutes (Arbeits-) Umfeld zu bieten. Doch was heißt es eigentlich, ein Alexianer zu sein? Was macht es aus, sich täglich in den Dienst am Menschen zu begeben und der Arbeit mit vollem Einsatz und Leidenschaft nachzugehen?

In diesem Jahresbericht wollen wir den Alexianern wieder ein Gesicht geben – und lassen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort kommen. „Alexianer sein“ – viele spannende, ehrliche und interessante Aussagen aller Berufsgruppen und Altersklassen.



74



36



23



22

EIN SYMBOL CHRISTLICHER NÄCHSTENLIEBE

Das Wappen der Alexianer und auch das Alexianer-Kreuz zeigen einen Pelikan, der seine Jungen mit Herzblut zum Leben erweckt. Diese Darstellung des besonderen Fütterungsverhaltens des Pelikans geht auf den „Physiologus“ zurück, eine frühchristliche Sammlung naturkundlicher Schriften. In einer darin enthaltenen Legende erweckt der Pelikan seine toten Jungen durch Blut aus seiner geöffneten Brust zum Leben. Die christliche Tradition deutet den Pelikan daher als Sinnbild für Christus, der die tote Menschheit durch seine liebende Hingabe am Kreuz zum ewigen Leben in Gott erweckt. Als Symbol für Christus und den Einsatz für die Gemeinschaft erinnert er uns daran, wofür die Alexianer stehen und wofür sie sich täglich mit ihrer Arbeit einsetzen. Auch in diesem Jahresbericht wird Ihnen der Pelikan als Wappentier der Alexianer begegnen.



INHALT

VORWORT DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG	0
DIE ERWEITERTE GESCHÄFTSFÜHRUNG	08
GRUSSWORT DES STIFTUNGSKURATORIUMS	10
GRUSSWORT DES AUFSICHTSRATS	12
ALEXIANER SEIN I	1
KONZERNLAGEBERICHT	2
LEISTUNGSDATEN	0
MITARBEITERZAHLEN	2
ALEXIANER SEIN II	
MELDUNGEN DES JAHRES	
DER MENSCH IM FOKUS	2
ALEXIANER SEIN III	7
EINRICHTUNGEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR	8

IMPRESSUM

Herausgeber

Alexianer GmbH
Andreas Barthold
Karsten Honsel
Erika Tertilt
Alexianerweg 9, 48163 Münster
Telefon: (02501) 966-55100
E-Mail: mail@alexianer.de

Redaktion

Timo Koch

Text

Timo Koch und Weitere

Inhaltlich verantwortlich

Dr. Christian Sonntag

Lektorat

die Korrektoren GbR

Gestaltung

goldmarie design

Fotografen

Mario Bok, Harald Wiese,
Tyler Larkin und Weitere
(der Redaktion bekannt)

Druck

Bitter Loose

Auflage

2.000 Stück

Stand

Juli 2022

www.alexianer.de

„WIR SIND FROH UND DANKBAR, DASS SIE ALEXIANER SIND“



Die Hauptgeschäftsführung der Alexianer GmbH (v. l.): Andreas Barthold, Erika Tertilt und Karsten Honsel

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Pandemie. Schlagworte wie „7-Tage-Inzidenz“, „Hospitalisierungsrate“ oder „Einrichtungsbezogene Impfpflicht“ bestimmten die gesellschaftliche und politische Agenda. Heute stehen wir unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine und des damit verbundenen menschlichen Leids und seiner wirtschaftlichen Folgen. Aber wir wissen, dass die Pandemie uns auch 2022 nicht loslässt.

Es ist eine gute Nachricht, dass wir als großer Gesundheits- und Sozialwirtschaftskonzern verhältnismäßig gut durch die schwierigen zwölf Monate des Jahres 2021 gekommen sind. Zu den Highlights gehört, dass das Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg zur Alexianer-Gruppe dazugekommen ist. Nicht nur im Verbund, auch in den Gremien sind wir personell und strukturell gewachsen (hierzu mehr auf Seite 70).

Beim Strategieprozess 2025 hat die Umsetzung begonnen. Wir haben Führungsgrundsätze entwickelt und das Leadership-Programm gestartet. Unsere IT-Teams der Regionen und der Alexianer DaKS haben sich im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes auf den Weg der Digitalisierung begeben. Zahlreiche Baumaßnahmen wurden begonnen oder fortgeführt. Angebote wurden erweitert und zahlreichen Menschen – nicht nur auf den Covid-Stationen – wurde damit geholfen.

Wir können mit Stolz auf das Jahr 2021 zurückblicken, weil Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, all die Herausforderungen mit sehr viel Einsatzbereitschaft angenommen und mit großer Hingabe und Leidenschaft einen unschätzbaren Dienst in unseren Einrichtungen geleistet haben.

Wir sind froh und dankbar, dass Sie Alexianer sind, und wünschen Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre unseres Jahresberichts (der übrigens pandemiebedingt später im Jahr erscheint als üblich).

Ihre Hauptgeschäftsführung

Andreas Barthold
Hauptgeschäftsführer

Erika Tertilt
Hauptgeschäftsführerin

Karsten Honsel
Hauptgeschäftsführer



Alexander Grafe
Regionalgeschäftsführer Alexianer St. Hedwig Kliniken
Berlin GmbH



Dr. Iris Hauth
Ärztliche Direktorin und Regionalgeschäftsführerin
Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH



Manfred Sunderhaus
Geschäftsführer der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

DIE ERWEITERTE GESCHÄFTSFÜHRUNG

FÜNF MITGLIEDER PLUS HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG*



*Mehr zur Erweiterten Geschäftsführung auf Seite 71.



Stephan Dransfeld
Regionalgeschäftsführer Alexianer Münster GmbH



Gilbert Aldejohann
Leiter Justizariat Alexianer GmbH

„WIR ALEXIANER WOLLEN WERTE LEBEN UND VORGEBEN“



1. Dr. Hartmut Beiker (Vorsitzender) 2. Bruder Nikolaus Hahn CFA 3. Schwester Theresia Winkelhöfer
4. Andreas Dumstorf 5. Bruder Bernhard-Maria Flägel CFA 6. Dr. Ulrich Wessels 7. Bruder Stephanus Klings CFA

Sie geliebte Leserinnen und Leser,

die Pandemie hat leider auch im vergangenen Jahr das Leben stark beeinflusst. Wir alle wurden zum Verzicht und zur Vorsicht aufgefordert. Digitalisierung und Arbeit 4.0 sind Begriffe des neuen Arbeitslebens geworden. Schutzkleidung, Abstand halten, Konferenzen via Bildschirm – die tägliche Arbeit wurde anonymer und das Persönliche rückte zuweilen stark in den Hintergrund.

Vor rund 800 Jahren haben sich die Alexianerbrüder zusammengefunden, um sich den Menschen zu widmen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Als Stiftungskuratorium dürfen wir seit 2013 das Erbe der Brüdergemeinschaft weiterführen und wollen als christliches Unternehmen den Geist der Alexianer wahren.

Im Mittelpunkt steht für uns Alexianer – trotz aller politischer Diskurse und Maßnahmen – der Mensch und damit der christliche Auftrag, der in der Arbeit lebendig bleiben und stetig weiterentwickelt werden muss. Wie begegne ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Büro, auf der Station? Wie öffne ich mich einem Patienten, Klienten oder Bewohner? Macht es einen Unterschied, ob jemand etwas von mir oder ich etwas von jemand anderem möchte? Wie wirke ich – aggressiv, genervt oder barmherzig? Wie schaffe ich eine persönliche Nähe und wirke nicht distanziert oder kühl?

Das Christentum verfügt über einen gewachsenen Wertekanon, der das menschliche Zusammenleben auf eine moralische Grundlage stellt und der auch heute für die Gestaltung einer gelebten Unternehmensethik wichtige Impulse bieten kann. Wir Alexianer wollen Werte leben und vorgeben. Unsere Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung. Denn ihr Handeln wirkt sich sowohl auf das Miteinander in unseren Einrichtungen und Teams als auch auf das Arbeitsergebnis aus.



Mehr zu den Führungsgrundsätzen lesen Sie auf Seite 68 und unter www.alexianer.de/verbund/christliches-profil/fuehrungsgrundsaeetze-und-leadership-programm

Im Rahmen des Strategieprozesses „Alexianer 2025“ haben wir daher neue Führungsgrundsätze entwickelt. Sie basieren auf unserem Leitbild und gelten verbindlich für das Führungshandeln im gesamten Verbund – mit dem zentralen Ziel: alles Handeln zum Wohl des Menschen.

Als Alexianer-Familie sind wir nur gemeinsam stark und haben trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auch im vergangenen Jahr sehr viel geschafft. Wir können selbstbewusst, aber auch stolz auf unser aller Handeln, unser starkes Engagement und unser Wirken sein.

Ohne Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und Ihr unermüdliches Mittun wären wir heute nicht da, wo wir sind; ohne Ihre spürbare Empathie für die vielen unterschiedlichen Aufgaben zum Wohle der uns anvertrauten Menschen fehlte uns die Basis für unsere innere Stärke; kurzum: Ohne Sie wäre die gute Entwicklung der Alexianer-Familie nicht möglich gewesen. Im Namen aller Kuratoriumsmitglieder danke ich Ihnen allen sehr für das große Engagement.

Danke, dass Sie da sind!
Herzliche Grüße

*Jhb
Hartmut Beiker*

Dr. Hartmut Beiker
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder und der Gesellschafterversammlung der Alexianer GmbH



Hier geht es zum Videobeitrag mit Dr. Beiker:
www.stiftung-alexianerbrueder.de

„UND WIR ALS ALEXIANER KÖNNEN TROTZ ALLER DEMUT MIT STOLZ SAGEN: WIR GEHÖREN DAZU“

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

während ich diese Zeilen – geraume Zeit vor ihrer Veröffentlichung – schreibe, stehe ich noch unter dem Eindruck des völkerrechtswidrigen Angriffs Putins auf die Ukraine und des Leids der Menschen dort. Gefreut hat mich aber, in welchem Maße die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Regionen ihre spontane Hilfsbereitschaft gezeigt haben.

Die Auswirkungen dieses Krieges werden unser aller Leben beeinflussen.

In Zeiten der Corona-Pandemie steht die Situation der Kliniken im Fokus. Auf der einen Seite war und ist die Haupt Sorge dabei, dass die Krankenhäuser und insbesondere die Intensivstationen überlastet werden könnten: zu viele Patienten, und das bei zu wenig Personal. Der Personalmangel ist leider kein neues Phänomen, steht aber in diesen Zeiten mehr denn je im Fokus. Vier von fünf Krankenhäusern haben demnach Probleme, offene Pflegestellen auf ihren Allgemein- und Intensivstationen zu besetzen, und bundesweit sind einer Umfrage zufolge rund 22.300 Pflegestellen vakant.

Auf der anderen Seite steht die schlechte wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser. Laut der genannten Umfrage rechnen mehr als die Hälfte aller klinischen Einrichtungen für 2021 mit Verlusten. Gegenüber dem Vorjahr dürfte sich der Anteil der Einrichtungen, die rote Zahlen schreiben, verdoppeln. Ein maßgeblicher Grund sei die geringere Auslastung der Kliniken durch die Pandemie. Planbare Operationen wurden abgesagt und Patientinnen und Patienten sind aus Sorge vor einer Ansteckung nicht zum Arzt oder in die Klinik gegangen.

Insgesamt stufen nur rund elf Prozent der Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Situation als gut ein. Und wir als Alexianer können trotz aller Demut mit Stolz sagen: Wir gehören dazu.

Die Alexianer sind ein starker, breit aufgestellter Verbund mit elf Regionen in acht Bistümern und in sechs Bundesländern. Auch im letzten Jahr sind wir weiter gewachsen und haben mit dem Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg und dem Marienhospital neue Kolleginnen und Kollegen in der Alexianer-Familie aufnehmen dürfen. Ganz im Sinne der Alexianer-Mission der langfristigen Stabilität werden wir auch zukünftig auf Wachstum setzen.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die vorgegebenen Überwachungs- und Kontrollaufgaben verantwortungsvoll wahrgenommen. Mit der Hauptgeschäftsführung und dem Gesellschafter wurden prägende Themen wie Wirtschaftlichkeit, die Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit vertrauensvoll bearbeitet, die strategische Ausrichtung wurde erörtert und es wurde und über aktuelle Sachverhalte konstruktiv debattiert.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich an dieser Stelle bei der Stiftung der Alexianerbrüder als Gesellschafterin für das entgegengebrachte Vertrauen, das sie in den Aufsichtsrat setzt, bei der Hauptgeschäftsführung für ihr großes Engagement und bei anderen Gremien für die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen herausfordernden Geschäftsjahr 2021.

Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne sie wären die Alexianer nicht so, wie wir sie kennen und wie sie auch wahrgenommen werden.



Norbert Lenke

Vorsitzender des Aufsichtsrats



1. Norbert Lenke (Vorsitzender, Steuerberater) 2. Dr. Matthias Berger (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) 3. Prof. Dr. Peter Falkai (Psychiater)
4. Dr. Christian Hilpert (Rechtsanwalt) 5. Wolfgang Klenner (Rechtsanwalt) 6. Schwester Gisela Maria Manders (Generaloberin)
7. Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld (Kreisdechant) 8. Pfarrer Frank M. Scheele 9. Professor Dr. Hubert Serve (Internist) 10. Dr. Norbert Vogt (Anästhesist)



SASCHA STOLLWERK MEISTER IM ELEKTROTECHNIKERHANDWERK

Technischer Dienst Alexianer Köln GmbH
Köln/Rhein-Sieg

„ Ich war auf der Suche nach einer Zivildienststelle. Damals ist man dabei sofort auf die Alexianer gestoßen, und es war ein Zufall, dass es dann auch noch eine Stelle im Technischen Dienst geworden ist, denn eingeladen wurde ich ursprünglich für eine Stelle im Sozialdienst.

Im Technischen Dienst habe ich dann erstmal registriert, was die Alexianer alles anbieten, das hat mich in dem Jahr des Zivildienstes schon zum Nachdenken bewegt. Letztendlich bin ich dann bei den Alexianern geblieben, weil ich die Möglichkeit gesehen habe, meinen technischen Beruf mit einer größeren sozialen Komponente zu ergänzen. Das wäre so im klassischen Handwerksbetrieb nicht möglich gewesen.“



MATTHIAS PESTEL
KRANKENPFLEGER UND PRAXISANLEITER

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

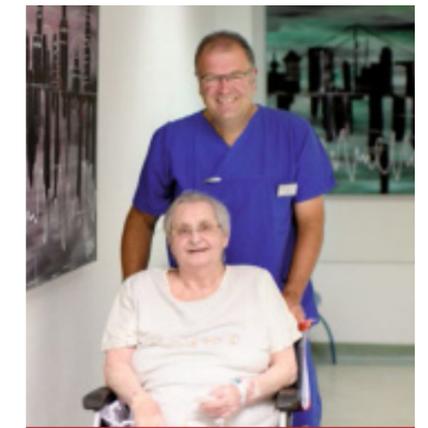
„Ohne mein Team, vor allem ohne meine Schülerinnen und Schüler und Azubis, geht gar nichts! Es ist einfach toll, eine neue Generation junger Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger begleiten zu dürfen und heranwachsen zu sehen.“



KERSTIN GÖRLITZER STELLVERTRETENDE
TEAMLEITUNG STATIONÄRE ERGOTHERAPIE,
STELLVERTRETENDE TEAMLEITUNG VITA AC 1

Aachen/ViaNobis

„Zu den Alexianern bin ich 2003 direkt nach meinem Studium in den Niederlanden gekommen. Mit meinen niederländischen Studienabschlüssen wurde ich sehr herzlich und mit offenen Armen empfangen. Das multiprofessionelle Arbeiten, der große Zusammenhalt im Team und der Kontakt auf Augenhöhe mit unseren Klientinnen und Klienten bestärken mich immer wieder aufs Neue, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen.“



DR. MED. JENS WESTPHAL
CHEFARZT DER KLINIK
FÜR UROLOGIE

Kinderurologie und Urogynäkologie des Krankenhauses Maria-Hilf Krefeld

„Das Besondere an den Alexianern ist für mich, dass ich zukunftsorientierte Medizin mit innovativem Charakter anbieten kann und dass wir uns gemeinschaftlich mit der Pflege vor allen Dingen diesem Thema widmen und Patienten auf höchstem Niveau ganzheitlich medizinisch versorgen können.“

GABRIELE BRÜCKNER KRANKENSCHWESTER

Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe
St. Hedwig Kliniken Berlin

„Mir ist es wichtig, bei einem christlichen Arbeitgeber zu arbeiten, besonders wegen der großen Mitmenschlichkeit und der Werte, die hier gelebt werden. Außerdem ist unser Haus im Vergleich (aufgrund der Größe) familiärer, jeder kennt jeden – man ist als Arbeitnehmer nicht anonym.“

Ich arbeite aufgrund meiner Berentung nur einmal die Woche, als Aushilfe, Springer sozusagen. Möchte aber helfen, wo ich kann. Außerdem macht die Arbeit den Kopf frei, quasi ein bewegender Beruf; es bewegt und motiviert unsere Patientinnen und Patienten, unsere Mitarbeitenden und mich selbst.“





ANNA WIESE PERSONALENTWICKLUNG

Klinikum Hochsauerland

„Ich bin Beschäftigte des Klinikums, weil das Klinikum Hochsauerland einer der größten Arbeitgeber der Region ist und hier das Miteinander im Vordergrund steht.“



KATJA FRANCK GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERIN

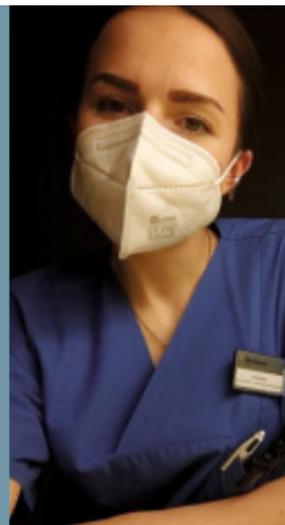
Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard, Einsatzort Clemenshospital

„Der Gedanke der generalistischen Ausbildung ist innerhalb der Alexianer unmittelbar erlebbar. Was man hier im Bereich der Pflege lernen kann, ist unendlich vielfältig, zum Lernen sind das sehr wertvolle Erfahrungen.“

ISA PAHLOW GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERIN

APSG-Springerpool
St. Hedwig Kliniken Berlin

„Mit mir ist meine Familie schon in dritter Generation bei den Alexianern. Der konfessionelle Hintergrund und die familiäre Atmosphäre in unseren Krankenhäusern machen diese für mich zu einem idealen Arbeitsplatz.“



DMITRIJ GORENSTEIN GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER

Station Johannes, Alexianer Fachkrankenhaus Köln
Köln/Rhein-Sieg

„Ich kann mich mit den Leitsätzen und Idealen unseres Krankenhauses sehr gut identifizieren und schätze das menschliche Miteinander an meiner Arbeitsstelle.“

Als Student in Russland habe ich vor vielen Jahren als Aushilfe in einer psychiatrischen Klinik gearbeitet. Schon damals haben mich die vielen verschiedenen Krankheitsbilder und der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen sehr interessiert.

Da ich bereits vor meiner Ausbildung ein Praktikum im Alexianer Krankenhaus gemacht habe, hatte ich einen guten Einblick in den Alltag unserer Klinik. Daher lag es nahe, mich hier auch zu bewerben.

Meine Beweggründe, diese Tätigkeit auszuüben, sind die vielschichtigen und abwechslungsreichen Begegnungen mit Patienten und Mitarbeitern. Ich schätze auch die überschaubare Größe des Hauses und damit verbunden den guten Zusammenhalt zwischen allen Kollegen und Berufsgruppen.“



GINA LEIDERITZ ZENTRALES PRAXISANLEITER- MANAGEMENT

St. Joseph-Krankenhaus Dessau
Sachsen-Anhalt

„Ich bin Alexianerin, weil mir die Strukturen und die Rahmenbedingungen sehr gut gefallen. Besonders gefällt mir, dass man sich bei den Alexianern verwirklichen kann und bei Fort- und Weiterbildungen unterstützt wird.“

Seit April 2016 bin ich bei den Alexianern. Seit Januar 2021 arbeite ich als zentrale Praxisanleiterin und konnte mich dazu berufsbegleitend fortbilden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich kann täglich mein Wissen und meine Erfahrung in den Praxisanleitungen mit den Auszubildenden/Praktikanten weitergeben. Ich hab die Möglichkeit, mich einzubringen und die zukünftigen Pflegekräfte zu betreuen und ihnen etwas beizubringen. Mein Plan ist es, in diesem Jahr ein Studium in Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe (B.A.) zu beginnen.“

DUSTIN LATZEL KOCH DER ALEXIANER ZENTRALE KÜCHE KREFELD

Alexianer Agamus GmbH

„Vor neun Jahren hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen einer Bildungsmaßnahme beim Kolping Bildungswerks in Krefeld die Gemeinschaft der Alexianer kennenzulernen. Durch einen Kooperationsvertrag mit dem Kolpingwerk Krefeld konnten junge Menschen mit Handicap die praktische Arbeit in der Großküche vor Ort angehen.“

Nach meiner einjährigen Praktikumszeit wurde mir vorgeschlagen, die Ausbildung zum „Fachpraktiker Küche“ zu machen. Alle Kolleginnen und Kollegen der Zentralküche in Krefeld waren sehr freundlich. Sie standen mir immer mit Rat und Tat zur Seite und halfen mir, die verschiedenen Anforderungen meiner Ausbildung zu bewältigen.

Nach meiner Prüfung zum Fachpraktiker bekam ich ein Angebot und freute mich, weiterhin für die Alexianer arbeiten zu dürfen. Ab 2016 absolvierte ich meine Ausbildung zum Koch. Im Mai 2019 bestand ich die Prüfung und konnte mich nun „gelernter Koch“ (Jungkoch) nennen.

Innerhalb meiner Kochausbildung hatte ich die Möglichkeit, in einem Restaurant das À-la-carte-Geschäft kennenzulernen und dort mitzuarbeiten. Insgesamt war es für mich ein wirklich sehr anstrengender Weg.

Ich bin den Alexianern unglaublich dankbar für die Möglichkeit und auch die Perspektive, ein unabhängiges und glückliches Leben zu führen. Ich habe eine kleine Wohnung, ein kleines Auto und eine nette Freundin. Dies schätze ich wirklich alles sehr. Aus Dankbarkeit und Verbundenheit bin ich Alexianer und gebe täglich mein Bestes, um unsere Patienten, Klienten, Bewohner und Gäste glücklich und satt zu machen.“





PETRA MEHNERT
EMPFANGSMITARBEITERIN

Alexianer St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci

„Jeden Tag gehen viele Mitarbeitende bei mir am Empfang entlang. Entweder zum Dienst und auf dem Weg in den Feierabend. Wir grüßen uns immer alle freundlich oder schwatzen kurz. Das ist ein bisschen wie Familie. Und das ist der Grund, warum ich immer wieder gerne zur Arbeit komme.“



**DR. MARIE
KLEINE-KÖNIG**
ASSISTENZÄRZTIN KLINIK
FÜR UNFALLCHIRURGIE,
ORTHOPÄDIE UND
HANDCHIRURGIE

Clemenshospital Münster

„Die Alexianer bieten mir sehr gute Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung, zum Beispiel auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung.“



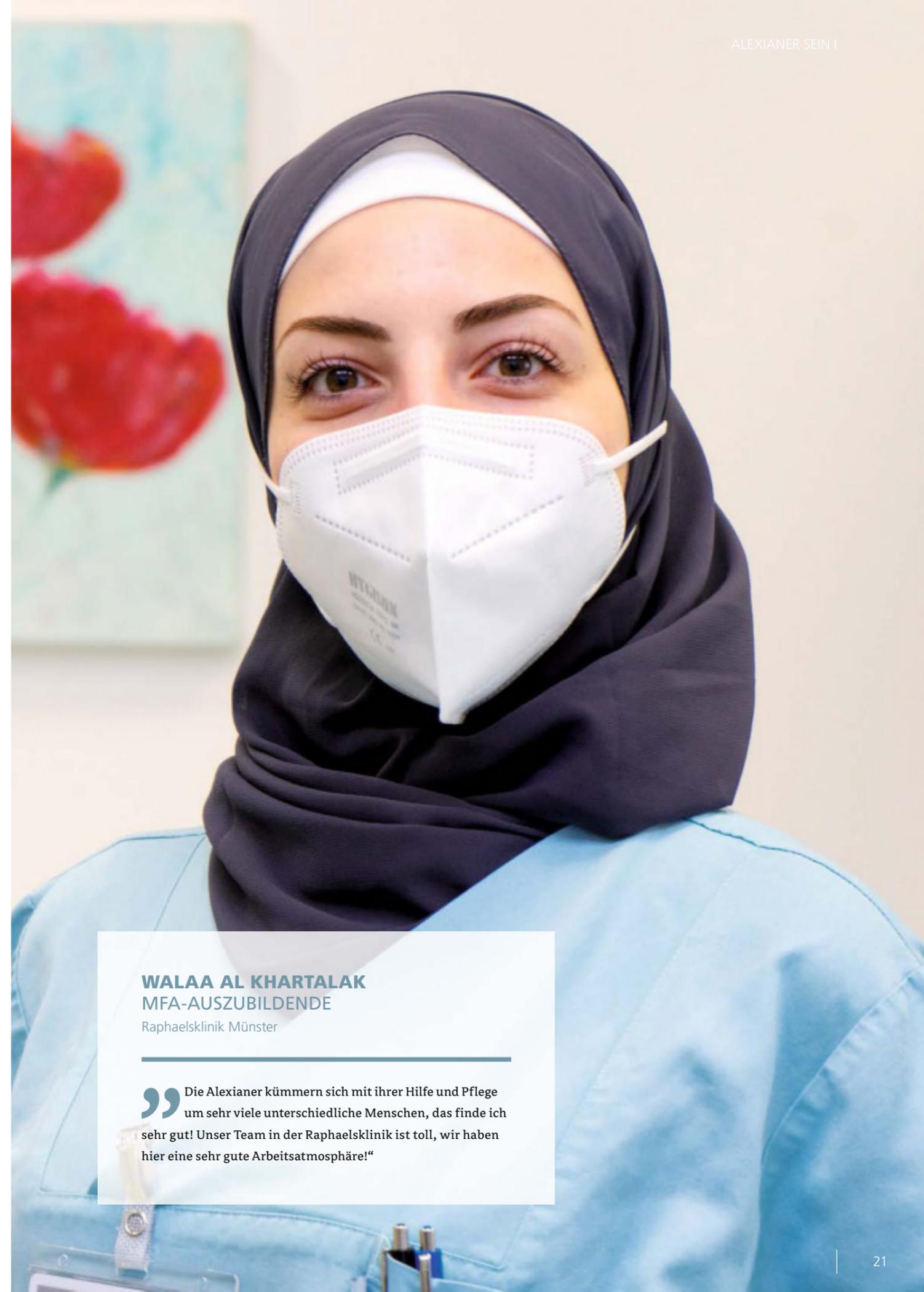
TIM PLAGGENBORG PFLEGEDIREKTOR

St. Martinus-Krankenhaus, Düsseldorf

„Alles begann mit einem Schülerpraktikum, das ich als 15-Jähriger abzuleisten hatte. Schulfreunde hatten sich zu einem Praktikum am St. Martinus-Krankenhaus im Düsseldorfer Stadtteil Bilk gemeldet – da habe ich mich einfach angeschlossen. Die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten machte mir viel Freude und der Zusammenhalt auf der Station imponierte mir. So begann ich 2003 meine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger in diesem Haus. Nach erfolgreicher Prüfung arbeitete ich dort auf unterschiedlichen Stationen: Innere, Chirurgie und Geriatrie. Mein Wunsch nach mehr Wissen und Verantwortung ließ mich ein Studium im Bereich Pflegemanagement anschließen und ich wechselte in die Pflegedirektion.“

Meine Vorgesetzten unterstützten meine Ideen und Pläne – ein wichtiger Grund, aber nicht der einzige, dem St. Martinus-Krankenhaus seit fast 20 Jahren die Treue zu halten!

Es ist die Arbeit mit den Menschen, die mich hier fasziniert. Sowohl früher in der Patientenversorgung als auch heute in der Pflegedirektion: Wir haben gemeinsame Ziele, die wir zusammen erreichen wollen. Sei es gesund zu werden oder gute Pflege zu leisten. Das macht meine Arbeit am St. Martinus-Krankenhaus für mich so besonders und sinngebend.“



WALAA AL KHARTALAK
MFA-AUSZUBILDENDE

Raphaelsklinik Münster

„Die Alexianer kümmern sich mit ihrer Hilfe und Pflege um sehr viele unterschiedliche Menschen, das finde ich sehr gut! Unser Team in der Raphaelsklinik ist toll, wir haben hier eine sehr gute Arbeitsatmosphäre!“



IVONNE BERTASCHUS
LEITERIN DER CAFETERIA
KERSTIN PRATSCH
MITARBEITERIN IN DER
CAFETERIA

Krankenhaus Hedwigshöhe
St. Hedwig-Kliniken Berlin

„ Zu den Alexianern sind wir zu unterschiedlichen Zeiten gekommen, als wir jeweils auf Arbeitssuche waren. Die Stellenangebote im Internet hatten uns angesprochen.

Wir arbeiten gerne bei den Alexianern, weil Hedwigshöhe ein kleines Haus ist. Hier herrscht ein sehr angenehmes Arbeitsklima, ganz nach dem Motto: ‚Klein, fein, mein!‘

Hier arbeitet man Hand in Hand, jeder kennt jeden.

Uns ist das Arbeitsklima eigentlich wichtiger als unser Verdienst, und das ist ein Grund für unsere Zufriedenheit.

Wir durften uns über die Jahre hier weiterentwickeln, es gibt ein sehr großes Weiterbildungsangebot.

Wir fühlen uns finanziell sicher, einmal durch die gute Bezahlung, aber auch durch die KZVK (Kirchliche Zusatzversorgungskasse).

Man weiß, dass man hier bis zur Rente durcharbeiten kann und darf. Und dass man auch darüber hinaus finanziell abgesichert ist.“

STEFAN DIECKMANN
VERWALTUNG

Alexianer St. Antonius GmbH
Hörstel

„Ich arbeite gerne bei den Alexianern, weil das kollegiale Miteinander so klasse ist!“



DIPL.-PSYCH. ANDREAS GÜNTHER
LEITENDER PSYCHOLOGE

Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik Aachen (TK 2),
Alexianer

„ Mein Name ist Andreas Günther und ich arbeite seit 1990 im Aachener Alexianer Krankenhaus. Ich bin examinierter Krankenpfleger, Psychologischer Psychotherapeut und seit mehr als 17 Jahren in unserer Psychiatrischen Klinik Leitender Psychologe.

Unser Krankenhaus liegt mitten in der Stadt und so sehe ich auch unsere Arbeit als eine Arbeit unter den und für die bei uns Hilfe suchenden Menschen in und um Aachen.

Es ist für mich immer wieder spannend, herausfordernd und befriedigend, mit den Kolleginnen und Kollegen aller Berufsgruppen gemeinsam für unsere Patientinnen und Patienten auf fachlich höchstmöglichem Niveau eine den Bedürfnissen und Möglichkeiten der jeweiligen Menschen angemessene Therapie zu finden.

Zudem habe ich es für mich immer als wichtig empfunden, an der Gestaltung dieser Möglichkeiten im Gesamtkontext des Krankenhauses mitarbeiten zu dürfen.

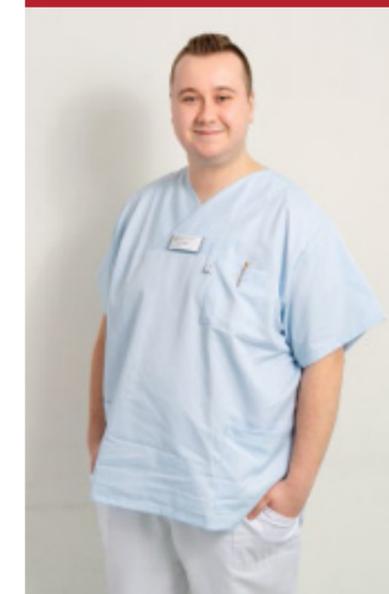
Das alles ist in unserem Haus willkommen – das finde ich gut und darum bin ich gerne ein Aachener Alexianer.“



MARVIN HERRMANN
AUSZUBILDENDER
ZUM PFLEGE-
FACHMANN

Klinikum Hochsauerland

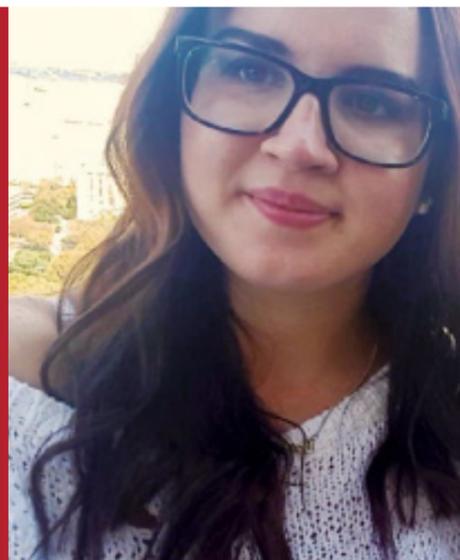
„ Ich bin Beschäftigter des Klinikums, weil das Klinikum Hochsauerland ein großes, in der Umgebung fest etabliertes Unternehmen ist. Mir gefällt vor allem die Unternehmensphilosophie, also dass die Patienten im Mittelpunkt stehen und dass viel Wert auf Ausbildung und Weiterentwicklung gelegt wird. Die Ausbildung ist sehr motivierend und man wird als Azubi sehr wertgeschätzt.“



ALISA BIEWERS AUSZUBILDENDE

Alexianer Köln
Köln/Rhein-Sieg

„ Ich bin Alexianerin, weil ich die Arbeit mit Menschen sehr schätze. Da meine Mutter seit nun schon neun Jahren bei den Alexianern tätig ist, habe ich mich für eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin entschieden. Im März 2022 habe ich im Rahmen meiner Ausbildung gemeinsam mit zwei Auszubildenden der GWK ein inklusives Projekt im Lindenthaler Tierpark durchgeführt. Die Idee dahinter: Menschen mit Beeinträchtigung machen eine Führung durch den Tierpark für Menschen ohne Beeinträchtigung und können so in die Gesellschaft inkludiert werden. Dieses Projekt war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.“





**PROF. DR. MED.
FELIX BERMPHOHL
CHEFARZT**

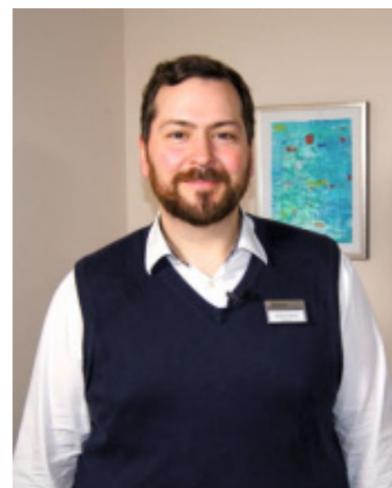
Psychiatrische Universitätsklinik
der Charité im St. Hedwig-
Krankenhaus
St. Hedwig-Kliniken Berlin

„Ich arbeite gerne in
der PUK Charité im St.
Hedwig-Krankenhaus, weil sich
hier konfessionelles Haus und
Universitätsklinik treffen und
gegenseitig bereichern.“

CHRISTIAN HEINE ARZT

Tagesklinik Prenzlauer Berg
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

„Ich bin Alexianer, weil wir unseren Wahlspruch mit Leben füllen.
Der Maßstab im ärztlichen Handeln ist für mich eine Inspiration und
Mahnung aus dem Matthäus-Evangelium: ‚Was ihr am geringsten meiner
Brüder getan habt, das habt ihr auch an mir getan.‘ (Mt. 25, 40). Natürlich hat
es mich neugierig gemacht, wer diese Alexianer sind, die sich ‚von der Liebe
Christi drängen‘ lassen. Wirksam zu werden in der Handlung an denen, die
in der Gesellschaft als Geringste gedacht werden, ist bei uns ganz praktisch
gelebte Nächstenliebe und eben kein leeres Wort. Um es zweitausend Jahre
moderner auszudrücken: Unser Slogan stimmt.“



**KATJA DIRLENBACH
ERSTE STELLVERTRETENDE PFLEGEDIREKTORIN**

Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe Berlin

„Durch eine Stellenanzeige im Jahr 2006 bin ich auf die Alexianer auf-
merksam geworden. Ich war nach meinem Studium an der EHB auf
der Suche nach Stellen in Berlin und hatte vorher noch nie etwas von den
Alexianern gehört.“

Bei den Alexianern schätze ich das offene Miteinander, die authentischen
Reaktionen auf aktuelle Situationen (siehe jetzt gerade die Ukraine Krise) und
die angenehm flache Hierarchie. Hier herrscht ein merkliches Interesse an den
Belangen der Mitarbeitenden.

Grundsätzlich können die Alexianer nichts für die skandalöse Situation im
Gesundheitswesen und insbesondere in der Pflege. Auch wir sind letztendlich
ein ökonomisiertes Unternehmen. Dennoch sind die Alexianer ein Arbeitgeber,
der sich für seine Mitarbeitenden einsetzt und irgendwie versucht, das Beste
aus der Gesamtsituation zu machen.



**UTE KELLENNERS REFERAT ORDENSVERTRETUNG,
KATHARINA KASPER VIANOBIIS GMBH**

Alexianer

„Fast mein ganzes bisheriges Leben hatte ich Kontakt zu den Dernbacher Schwestern – bereits im Kindergarten, einen
Teil der Schulzeit, und schließlich absolvierte ich auch meine Ausbildung zur Erzieherin in einer Schule der Schwestern.
Zur ViaNobis, die damals noch ‚neuro-psychiatrisches Krankenhaus‘ hieß, wollte ich ursprünglich so gar nicht. Ich hatte
Vorbehalte und zu viel Mitleid. Doch im direkten Kontakt mit den hier lebenden Menschen konnte ich meine Vorbehalte ablegen
und dann in meiner Arbeit aufgehen. Ich stellte fest, wie wertvoll und erfüllend der Umgang mit Menschen und ihren Beein-
trächtigungen ist.“

Fast 37 Jahre bin ich nun hier und erledige meine Aufgaben so gerne. Im Endeffekt war es das Beste, was mir passieren konnte –
und genau das Richtige für mich.“

**SILKE WESTPHAL FACHKRANKENSCHWESTER
FÜR ENDOSKOPIE, ABTEILUNG ENDOSKOPIE**

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Ich arbeite gerne im Bethlehem, weil es hier immer noch per-
sönlich zugeht, und mein Fachbereich ist spannend. Es werden
mir zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung ermöglicht; auch das
ist mir wichtig.“



A close-up photograph of a person's hand, wearing a white long-sleeved shirt, gently touching a dense, rounded green bush. The background is a blurred field of similar bushes under a clear sky. A white outline of a hand is overlaid on the image, matching the hand in the foreground.

KONZERNLAGEBERICHT

***WIRTSCHAFTLICHE
LAGE DER
ALEXIANER GMBH***



GESCHÄFTSVERLAUF

Die Alexianer-Gruppe ist in den Geschäftsfeldern Somatik, Psychiatrie, Eingliederungshilfe (inkl. Kinder- und Jugendhilfe sowie Werkstätten) und außerklinische Pflege tätig. Diese hohe Diversifikation in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft schafft grundsätzlich eine stabile Basis für den Geschäftsverlauf der Alexianer-Gruppe, der häufig nur geringen unterjährigen Schwankungen unterliegt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Ausnahmesituation der Corona-Pandemie weiterhin zu unterjährigen Schwankungen im Laufe der jeweiligen Wellen von Covid-19 geführt. Diese Schwankungen wurden durch definierte Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Ganzjahresausgleich für Krankenhäuser) teilweise kompensiert, so dass trotz der Belastungen durch Covid-19 durchgängig eine stabile wirtschaftliche Basis für die Erfüllung der Versorgungsaufträge aller Unternehmensbereiche vorhanden war.

Insgesamt kann der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 unter den gegebenen Umständen somit als positiv bewertet werden.

PERSONALAUFWAND

Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Aspekt in der wirtschaftlichen Entwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen. Aufgrund der Tarifbindung innerhalb des Alexianer-Verbundes sind hier regelmäßige Steigerungen zu verzeichnen, die in einigen Jahren oberhalb der Erlösentwicklung liegen können. Verschärft wird diese Situation durch den zunehmend zu verzeichnenden Fachkräftemangel. Diesem wird in Teilen durch einen weiteren Auf- und Ausbau von Ausbildungskapazitäten begegnet, um so den künftigen Bedarf aus eigener Kraft decken zu können. Bereits derzeit können Nachbesetzungen teilweise nicht nahtlos erfolgen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen ist mit langfristigen Mitteln finanziert. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 122.393 getätigt.

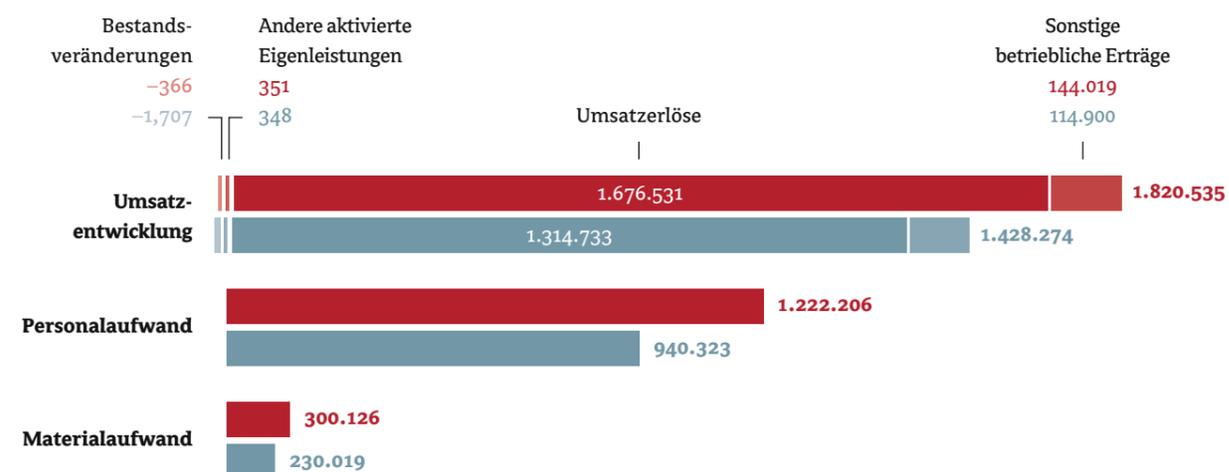
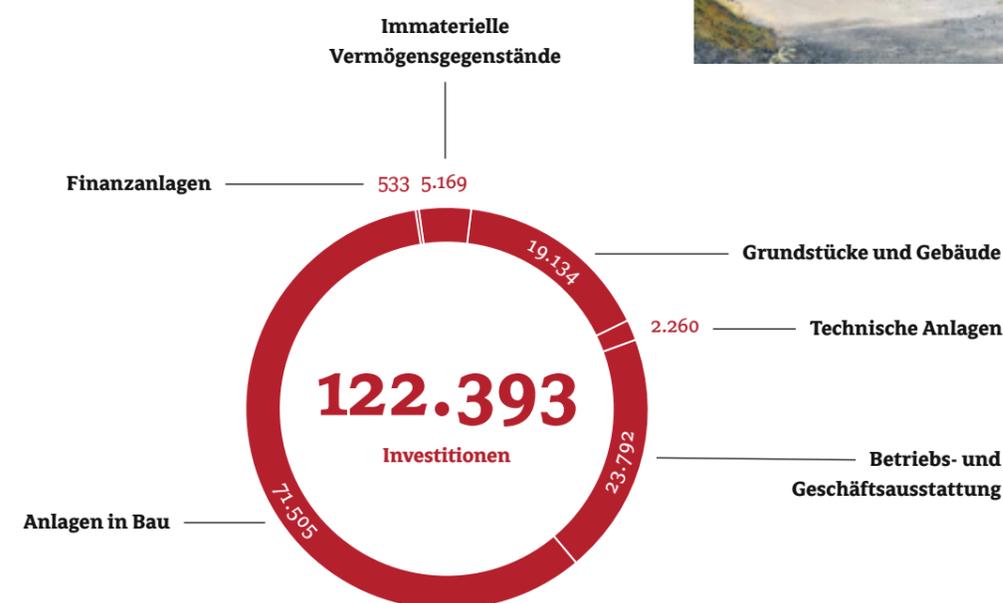
Die Investitionen sind über Eigen- und Fördermittel sowie über Kapitalmarktdarlehen fristenkongruent finanziert. Für 2022 wird auf Basis der Einzelplanung der Gesellschaften weiter mit einem positiven Konzernjahresergebnis gerechnet. Die anstehenden Investitionen werden aus Eigen-, Fremd- und Fördermitteln finanziert, wobei die Eigenkapitalquote unverändert und stabil bleiben wird.

Stand: Mai 2022

Beträge in T€

■ 2021

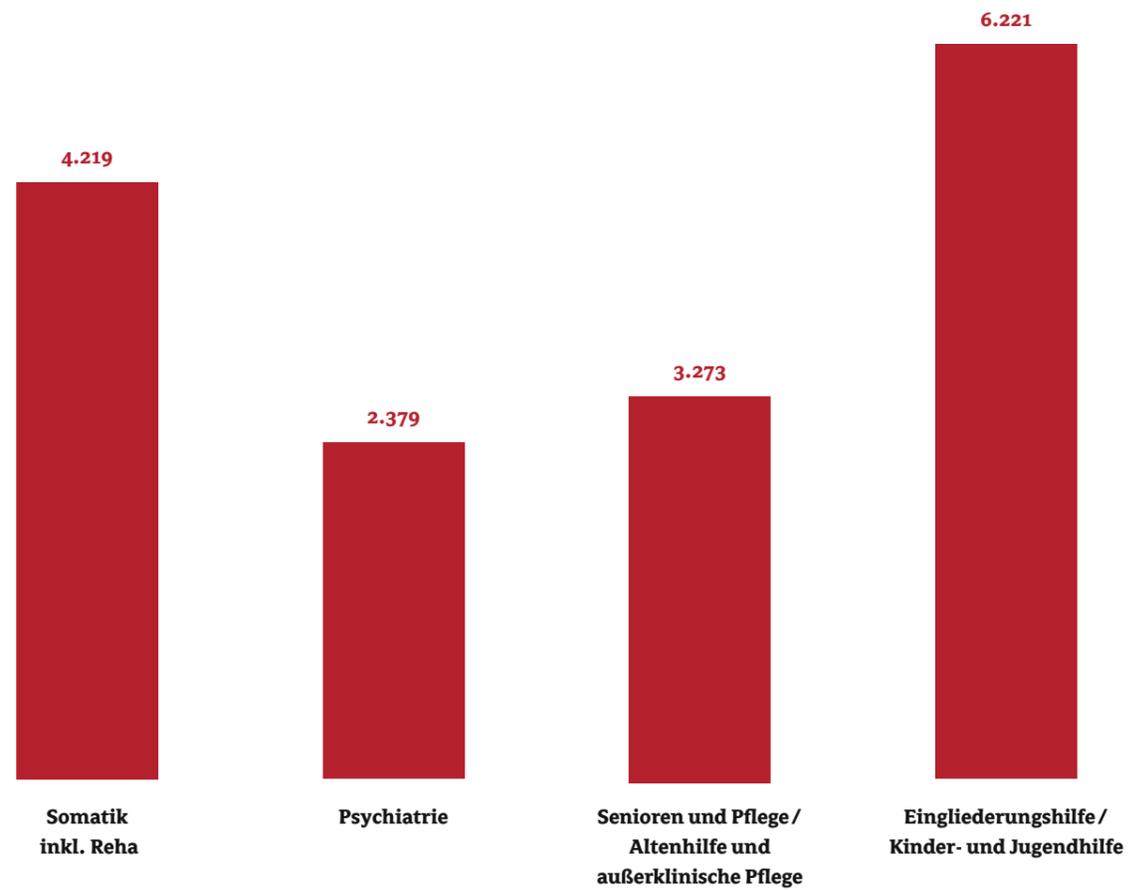
■ 2020



LEISTUNGSDATEN



Betten und Plätze

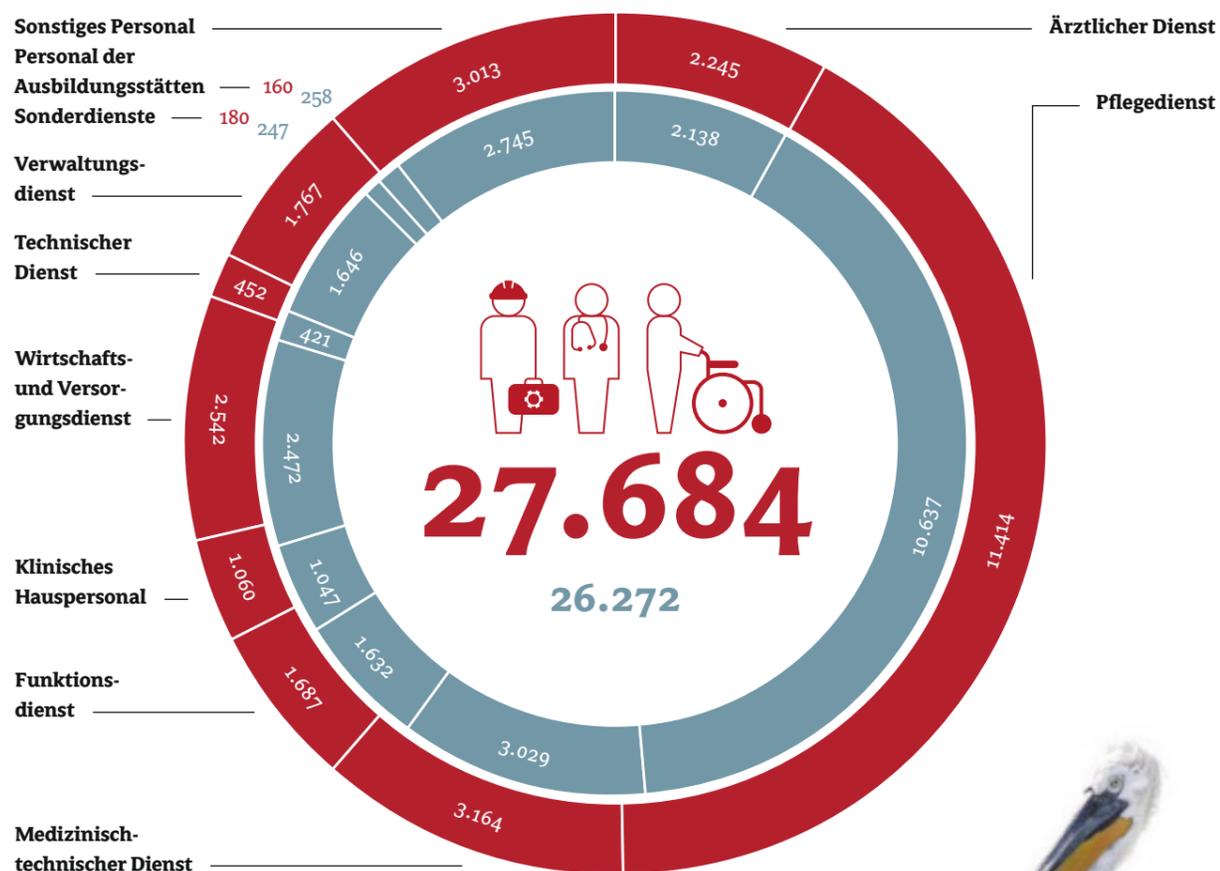


Stand: Juni 2022

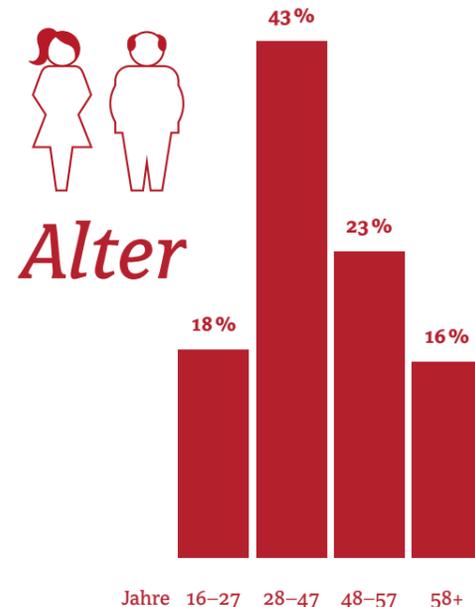


MITARBEITERZAHLEN

■ 2021
■ 2020



Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
insgesamt

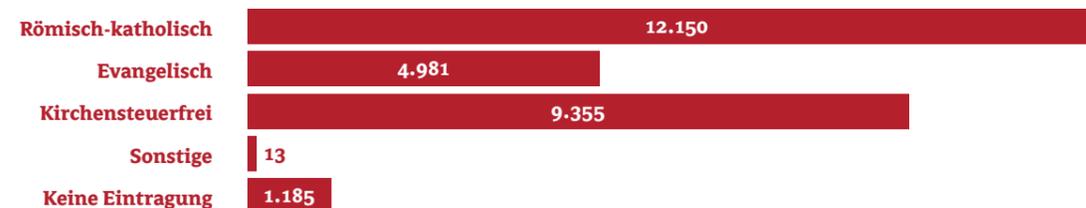


Alter

Nationalität



Konfession



A portrait of Ina Jarchov-Jadi, a woman with short blonde hair, wearing a light blue button-down shirt and a dark pinstriped blazer. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting with white architectural lines. A white outline of a speech bubble is overlaid on the image, framing the text box.

INA JARCHOV-JADI PFLEGEDIREKTORIN

St. Hedwig Kliniken Berlin

” Zu den Alexianern bin ich gekommen, weil mich ein Kollege vor vielen Jahren angeworben hat – danke dafür. Ich bin gerne eine Alexianerin, weil die Alexianer ein ‚Pflege‘-Orden sind und meine Profession dadurch hohen Stellenwert hat. Ich erlebe in meiner Arbeit, dass christliche Werte sich nicht als Makulatur erweisen. Und ich bin froh, dass ich hier mehr als je zuvor umsetzen kann, wofür ich angetreten bin. Dabei fühle ich mich gefordert und gefördert.“



MICHELLE HEUTZ
MITARBEITERIN QUALITÄTSMANAGEMENT
Aachen/ViaNobis

„Mein Wunsch war es schon immer, mit Menschen zu arbeiten und sie bei der Bewältigung ihres Alltages zu unterstützen. Während meines Studiums war ich in der Eingliederungshilfe der ViaNobis tätig und habe bei der Alexianer Aachen GmbH diverse Leistungen für mein Studium erbracht. Beide Unternehmen haben mich durch ihre Dienstleistungsangebote, ihre Innovativität und die Professionalität sehr beeindruckt. Aus diesem Grund freue ich mich sehr auf das weitere Zusammenwachsen in der Region Aachen/ViaNobis.“

**AUDREY SAMANTHA
MUTANHAURWA**
ERST FSJLERIN,
JETZT AUSZUBILDENDE

Haus Heidhorn
Alexianer Münster

„Gegen Ende meines Au-pair-Jahres suchte ich nach einer Möglichkeit, mich ehrenamtlich zu engagieren, und bewarb mich mit Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes beim Alexianer Haus Heidhorn. Was mich motiviert, weiter bei den Alexianern zu arbeiten, sind die Einheit und die engen Verbindungen, die ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe. Es gibt keinen anderen Ort, den ich mehr mein Zuhause nennen würde als die Alexianer Münster.“



DR. MED. RAPHAELA BOROWKA
OBERÄRZTIN FÜR NEUROLOGIE UND
SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

„Auf das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee bin ich durch das interessante fachliche Profil und das christliche Leitbild aufmerksam geworden. Von 2013 bis 2015 habe ich dort auf einer Station mit psychotherapeutischem Schwerpunkt gearbeitet und meinen Facharzt für Neurologie gemacht. Nach Erwerb meiner Zusatzqualifikation zur Speziellen Schmerztherapeutin habe ich mich gefreut, im Jahr 2020 ins ‚Josi‘, wie unser Krankenhaus häufig genannt wird, zurückzukehren – dieses Mal als Mitglied der neurologischen Abteilung.“

In unserem Fachkrankenhaus steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir können uns die notwendige Zeit nehmen, um die Beschwerden der Patienten zu lindern und ihnen nachhaltig zu helfen – in netten und multiprofessionellen Teams.“



ARNULF COSLER PFLEGERISCHER LEITER
DER ZENTRALEN NOTAUFNAHME

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Direkt an der Basis für die Patienten da zu sein – das liebe ich! Mich reizt es, schnell und unkompliziert Lösungen zu finden; das ist einfach meins.“

CLAUDIA BAUER
MEDIZINISCHE KODIERFACHKRAFT

Klinikum Mittelmosel
Katharina Kasper

„Ich bin seit 1993 im Klinikum Mittelmosel. Angefangen habe ich als Krankenschwester, seit 2011 arbeite ich als Kodierfachkraft in der Verwaltung. Im Klinikum Mittelmosel arbeite ich nicht nur wegen der Heimatnähe, sondern auch, weil ich mich sowohl auf Station als auch im Büro immer wohlfühlt habe. Mir wurden hier nie Steine in den Weg gelegt, sondern immer Chancen und Perspektiven aufgezeigt.“

Den Alexianern bin ich sehr dankbar, dass sie uns in der Insolvenz eine Chance gegeben haben. Ich freue mich, dass sie hier neue Projekte anstoßen und mit uns gemeinsam in die Zukunft gehen wollen.“



MAX JEUTNER
AUSZUBILDENDER
ZUM PFLEGE-
FACHMANN

Alexianer St. Josefs-Krankenhaus
Potsdam-Sanssouci

„Nach der Ausbildung zum Pflegefachmann kann ich mir schon vorstellen, mit solider Basis und zusätzlichen Qualifikationen aus dem reichen Repertoire an Weiterbildungsmöglichkeiten bei den Alexianern später in einer Verantwortungsposition tätig zu sein. Vielleicht in der Altenpflege.“



IRIS WÄLTERMANN PERSONALABTEILUNG Alexianer GmbH
MAREN DIRKER CONTROLLING Alexianer Münster GmbH
CARMEN ECHELMAYER LEITUNG UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION Alexianer Münster und Misericordia GmbH

„Wir arbeiten gerne bei den Alexianern, weil hier aus Kollegen Freunde werden!“



**HUBERT ASSIKO
HOUNDJO**
PFLEGEHELFER

Station St. Hedwig
Alexianer St. Joseph-Kranken-
haus Berlin-Weißensee

„ Auf der Suche nach einem Job hatte ich gelesen, dass die Alexianer christlich-katholisch sind, und beschlossen, mich vorzustellen. Auf dem Gelände bin ich einem Mann in einem dunklen Anzug begegnet, der zum Management gehörte. Ihm habe ich gesagt, dass ich hier arbeiten möchte. Er hat mich an Frau Förster, die Pflegedirektorin, verwiesen, die meine Unterlagen angefordert hat. Zuvor habe ich in einem Pflegeheim gearbeitet. Dort habe ich Situationen erlebt, die mich nicht glücklich gemacht haben. Ich wollte wirklich helfen. Nun arbeite ich seit vier Jahren hier – und bin sehr zufrieden. Älteren Menschen helfe ich gern.“



LENA FISCHER
TRAINEE ALEXIANER AACHEN GMBH

Alexianer-Region Aachen/ViaNobis

„ Ich bin als Trainee der Alexianer tätig, weil ich in einem großen und vielseitigen Gesundheitsunternehmen einen umfangreichen Einblick in verschiedene Managementbereiche erhalte. Dabei sammle ich interessante und wegweisende Erfahrungen, aufgrund derer ich meine berufliche Perspektive aktiv mitgestalten kann. Hierbei erfahre ich jeden Tag, dass die Unternehmensphilosophie der Alexianer nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gelebt wird.“

ALEKSI ABRASHI
GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER

St. Gertrud
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

„ Seit fünf Jahren bin ich Alexianer. Ich wurde aufgenommen, als ich aus einem fremden Land nach Deutschland kam. Die Alexianer haben mich in meinem Werdegang unterstützt, mir geholfen und mich begleitet. Hier konnte ich eine Ausbildung beginnen und erfolgreich einen Abschluss erreichen. Ich arbeite sehr gerne hier in diesem Haus. Beruflich und persönlich konnte ich mich in dieser Zeit weiterentwickeln. Es ist mir ein großes Bedürfnis, Menschen zu helfen und sie zu unterstützen.“



SIMONE ZABEL LEITENDE OP-SCHWESTER

Alexianer St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci

„Ich komme ursprünglich aus einer Uniklinik und lernte mit meinem Wechsel ins St. Josefs den sehr guten zwischenmenschlichen Umgang kennen. Die Kollegen sind spitze! Das ist nicht einfach nur so dahingesagt, sondern bei uns wirklich so!“

DANIEL FISCHER PFLEGEFACHMANN, NOTAUFNAHME

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Die Vielfalt in der Notaufnahme, das Unvorhersehbare – das liebe ich an meiner Arbeit. Jeder Tag und jeder Patient ist anders.“



DR. GILBERT LAWONG OBERARZT ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

Raphaelsklinik Münster

„Als Mediziner ist es mir wichtig, die christlichen Wertvorstellungen in meinem Leben im beruflichen Alltag einzubringen. Dies ist in der Raphaelsklinik meines Erachtens uneingeschränkt möglich. In der Raphaelsklinik herrscht eine familiäre Atmosphäre. Die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche, die Einsatzfreude zu jeder Tages- und Nachtzeit, das von uns angebotene Leistungsspektrum, das Interesse aller für die Weiterentwicklung einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt die freundliche Art im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, Patienten und Angehörigen machen für mich den Unterschied aus.“

CHRISTIAN DIERICHS FACHBEREICHSLEITUNG VIANOBI – DIE AMBULANTE HÄUSLICHE PFLEGE I PARAMUS

Aachen/ViaNobis

„Seit nunmehr acht Jahren bin ich in der Katharina Kasper ViaNobis GmbH als Fachbereichsleiter im ambulanten Pflegedienst tätig. Besonders freue ich mich über die neuen und herausfordernden Aufgaben durch die Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen in der Alexianer-Region Aachen/ViaNobis. Natürlich schlägt auch hier mein Herz für den ambulanten Pflegedienst an der Schnittstelle zur Eingliederungshilfe. In der täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen schätze und (er)lebe ich die Werte unseres gemeinsamen Leitbildes.“



DR. MED. NORBERT PETERS ÄRZTLICHER DIREKTOR UND CHEFARZT

Klinikum Hochsauerland

„Ich arbeite seit 20 Jahren im heutigen Klinikum Hochsauerland und freue mich weiterhin jeden Tag, gemeinsam mit einem motivierten Team gute Medizin für die so sympathischen Menschen der Region zu bieten.“



DR. MED. THEOCHARIS YIAKOUMOS CHEFARZT DER KLINIK FÜR UROLOGIE

Klinikum Hochsauerland

„Die dynamische Entwicklung des Klinikums Hochsauerland war für mich sehr eindrucksvoll. Die Vorhaben zum Ausbau der urologischen Versorgung und die Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit einem breiten Fächerspektrum haben mich überzeugt. Ich bin stolz, die weitere Entwicklung jetzt als Chefarzt der Klinik für Urologie mitgestalten zu können.“

LETICIA BARCELOS PICADO ASSISTENZÄRZTIN

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

„Mein erster Kontakt zu den Alexianern fand bereits früh im Studium statt, da einige Lehrveranstaltungen im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus durchgeführt wurden. Schon damals haben mich die angenehme Atmosphäre und der freundliche Umgang der Mitarbeitenden untereinander positiv beeindruckt. Als ich mich später für die Fachrichtung Psychiatrie entschied, waren diese Erfahrungen Gründe dafür, mir die Alexianer als Arbeitgeber für den beruflichen Einstieg zu wünschen. Nicht zuletzt durch die christliche Prägung meines Herkunftslandes Brasilien waren mir die Werte sehr vertraut, so dass ich mich schnell zu Hause fühlte. Die Nächstenliebe und das Mitgefühl erlebe ich insbesondere in den jetzigen schwierigen Zeiten aus erster Hand, sei es im Zusammenhalt des Teams oder in der Patientenversorgung. Dies motiviert mich täglich, meinem Beruf trotz aller Herausforderungen leidenschaftlich nachzugehen.“





TINO FRIEDRICHSOHN ABTEILUNGSLEITER GARTEN IM

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Alexianer Agamus GmbH

„ Ich bin Alexianer, weil meine Arbeit hier sehr geschätzt wird. Als ich meinen Zivildienst bei den Alexianern leistete, wurde ich gefragt, ob ich mir eine Festanstellung vorstellen könnte. Die Nähe zu meinem Wohnort, das schöne Parkgelände und meine Begeisterung für das Arbeiten in der Natur ließen mich nicht lange überlegen. Auch nach über 14 Jahren bei den Alexianern komme ich gerne an meinen Arbeitsplatz, denn meine Arbeit und die meiner Gärtnerkollegen wird sowohl von den Mitarbeitenden als auch von den Patienten sehr geschätzt. Ich kann mich weitestgehend frei entfalten und auch ein Stück weit zur seelischen Gesundheit der Patientinnen und Patienten beitragen, indem ich ihnen ein gepflegtes und bunt bepflanztes Parkgelände zur Erholung biete.“



KAI KLÖCKENER LEITUNG AUFNAHME UND EMPFANG

Klinikum Hochsauerland

„ Ich bin durch den Zivildienst 2004 an das Klinikum Hochsauerland gekommen und habe hier meine ‚Krankenhausfamilie‘ gefunden.

Meine jetzigen Schwiegereltern waren bereits im Klinikum als Pflegekräfte beschäftigt, meine Frau hat 2007 nach ihrer Ausbildung zur Hebamme ebenfalls im Klinikum angefangen. Somit ist das Klinikum mein ständiger Begleiter und auch im Privaten oft Gegenstand von Tischgesprächen.

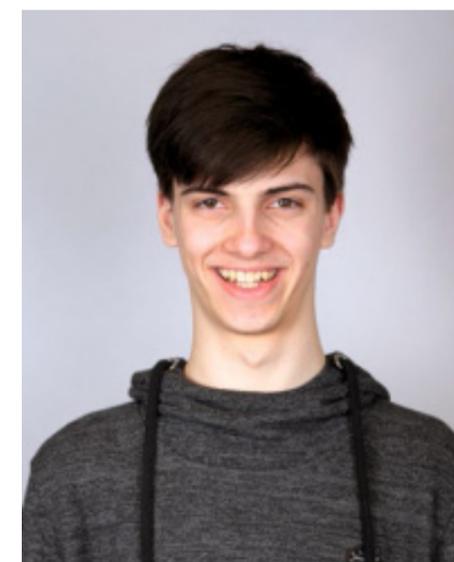
Familie ist wichtig, besonders in der heutigen Zeit. Ich möchte sowohl meine ‚Krankenhausfamilie‘ als auch meine Kolleginnen und Kollegen, die irgendwie auch Familie sind, nicht missen.“



BARBARA ALBRECHT ASSISTENTIN DER PFLEGEDIREKTION

Bethlehem Gesundheitszentrum

„ Ich fühle mich meiner Stadt und dem Krankenhaus sehr verbunden. Wenn man mit den Kolleginnen und Kollegen spricht, spürt man, dass es vielen ebenso geht. Jeder grüßt freundlich, ist hilfsbereit und offen. In schwierigen Situationen stehen alle zusammen, unabhängig von den Berufsgruppen. Wir nennen das unseren Bethlehem-Geist.“



TOBIAS WINKLER FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Alexianer Werkstätten Köln
Köln/Rhein-Sieg

„ Ich bin Alexianer, weil mir das FSJ in den Alexianer Werkstätten eine schöne Verbindung meines Interesses an Medien und einer sozialen Komponente geboten hat. Was mein FSJ definitiv am meisten bereichert, sind die Menschen. Es herrscht stets eine familiäre Stimmung und es kommt immer wieder zu lustigen, schönen und verrückten Momenten. Langweilig wird es hier auf jeden Fall nicht so schnell. Zudem gibt es einen starken Zusammenhalt und Unterstützung von allen Seiten.“



JENNY TANTZEN GESUNDHEITS- UND KRANKEN-
PFLEGERIN, STELLVERTRETENDE STATIONSLEITUNG
ALTERSMEDIZIN SOWIE FÜR DEN BEREICH
ALTERSTRAUMAZENTRUM UND UNFALLCHIRURGIE

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Was mir besonders Freude macht? Das ist die Teamarbeit, die Interaktion mit den Patienten, ob jung oder alt. Ich mag aber auch das Organisieren oder Prozesse auf den Weg zu bringen, die etwas bewirken – das ist meins!“

MANINA WITTE
KRANKENSCHWESTER

PIA Weißensee
Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

„Als ich vor 25 Jahren beschloss, in die Heimat zurückzukehren, empfahl mir das Fliedner Krankenhaus Ratingen, mein damaliger Arbeitgeber, das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee. Vom ersten Moment an fühlte ich mich gesehen und gehört. Obwohl unser Krankenhaus, wie auch die Alexianer insgesamt, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, war ich nicht unsichtbar – ganz im Gegenteil: In den 25 Jahren meiner Tätigkeit habe ich drei Mal aus persönlichen Gründen die Stelle gewechselt und immer Unterstützung erfahren. Dieses Verständnis und das Gehörtwerden findet sich nicht bei jedem Arbeitgeber. Zudem wurde ich stets dabei unterstützt, mich fortzubilden. Inzwischen bin ich Fachschwester für Psychiatrie und leitende Pflegekraft.“



ANTONIA HOHE VERWALTUNGSLEITUNG

Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

„Das wertschätzende und respektvolle Miteinander ist bei den Alexianern eine Haltung, die täglich gelebt wird – im Umgang mit Patienten und Mitarbeitenden. Gleichzeitig wird bei den Alexianern nicht nur die fachliche Qualifizierung, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung unterstützt. Diese Faktoren haben mir, als ich im Sommer 2021 das Angebot bekam, als Verwaltungsleiterin an das Alexianer St. Joseph Krankenhaus Berlin-Weißensee zurückzukehren, die Entscheidung sehr leicht gemacht. Damals wie heute bin ich stolz, Alexianerin zu sein. In meinem täglichen Tun ist es mir wichtig, das ‚Wir-Gefühl‘ der Alexianer weiterzugeben, denn gemeinsam und gemeinschaftlich Herausforderungen zu begegnen, macht die Alexianer aus und ist ihre große Stärke.“



LENA KEWITZ
PFORTENDIENST

Alexianer Christophorus GmbH

„Die Alexianer kenne ich über den Sport! Mein Reitverein hat vor Jahren immer das integrative Reitturnier in Münster unterstützt, so war mir das Krankenhausgelände schon lange bekannt. Als ich mich beruflich verändern wollte, habe ich hier bei den Stellenangeboten geschaut und bin direkt fündig geworden!“



MELDUNGEN DES JAHRES

***VON SPATENSTICHEN,
KOOPERATIONEN UND
VIEL ENGAGEMENT***

JANUAR

GREMIEN ERWEITERT UND GEBILDET

Mit Beginn des Jahres 2021 wurden die beiden obersten Gremien – Aufsichtsrat und Stiftungskuratorium – um neue Mitglieder erweitert. Außerdem haben Gesellschafter und Aufsichtsrat die Führungsstruktur des Alexianer-Unternehmens durch die Bildung der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an das Wachstum und die Herausforderungen angepasst. Neben den Hauptgeschäftsführern (HGF) hat die Gesellschafterversammlung fünf (weitere) Mitglieder für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem 1. Januar 2021 berufen. Mehr dazu auf Seite 71.

DER STANDORT GREFRATH WÄCHST

Die Consortio gGmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der ViaNobis, hat zum 1. Januar 2021 das Haus Salus in Grefrath-Mülhausen von den Schwestern Unserer Lieben Frau übernommen. Seit dem Bau des Alten- und Pflegeheims vor 18 Jahren leben hier die älteren, teils pflegebedürftigen Schwestern in direkter Nachbarschaft des Klosters. In Abstimmung mit Behörden und anderen Trägern will die ViaNobis das Angebot für Seniorinnen und Senioren in Grefrath künftig erweitern. Schon jetzt gibt es im Haus Salus Bewohnerinnen, die keinem Orden angehören. Auch Männer sind selbstverständlich willkommen.



Glücklich über die Übernahme: Einrichtungsleiterin Marita Schulz, Josef Aretz, Leiter Seniorenhilfe der ViaNobis, Geschäftsführer Martin Minten, Sr. Andrea M. Schäfers und Sr. Josefa M. Bergmann, Schwestern Unserer Lieben Frau, sowie Pflegedienstleitung Jennifer BoB (v. l.)

UROLOGIE FÜR DIE FRAU – NEUES SPEZIALGEBIET DER UROGYNÄKOLOGIE

Das Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld konnte in den vergangenen Monaten das Leistungsspektrum auf dem Gebiet der Urologie deutlich ausbauen. Neu dabei ist der Kompetenzbereich Urogynäkologie, der seit dem 1. Januar 2021 seiner Bedeutung nach in der Klinikbezeichnung und – neben der Kinderurologie – nun mit einer eigenständigen Sektion besonders hervorgehoben wird. Mit der neuen Sektion für Urogynäkologie wird eine Versorgungslücke in der Region geschlossen. Die Sektion Urogynäkologie ist aus diesem Grund auch eng verzahnt mit dem nach der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifizierten Alexianer Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Region Krefeld – und das, ohne den Alexianer-Verbund zu verlassen.



Dr. Walter Batzill ist Leiter der neuen Sektion Urogynäkologie. Links im Bild: Dr. Jens Westphal, Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urogynäkologie

KOOPERIERENDE LEHRKRANKENHÄUSER

Die drei Verbund-Krankenhäuser der Christlichen Kliniken Potsdam – das Alexianer St. Josefs-Krankenhaus, das Evangelische Zentrum für Altersmedizin und die Oberlin-Klinik – sind seit Jahresbeginn 2021 kooperierende, akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) in Neuruppin. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: eine langfristige Bindung und Sicherung des ärztlichen Nachwuchses, die Beteiligung an Forschung und Lehre und damit die Verbesserung der Versorgungsqualität für Patientinnen und Patienten, die Reputationssteigerung durch Beteiligung an Forschung und Lehre sowie durch die Schaffung der Möglichkeit zu Promotion und Habilitation für Ärzte des kooperierenden Klinikums.

SPATENSTICH FÜR DAS GESUNDHEITZENTRUM AM AUGUSTAHOSPITAL

Das Augustahospital und seine Trägergesellschaft, die Alexianer Misericordia GmbH, planen in Anholt im Neubaugebiet Linders Feld ein modernes, großzügiges Gesundheitszentrum. Mit einem besonderen, coronakonformen Spatenstich ist nun offiziell der Neubau des Gebäudes gestartet. Auf einer Fläche von gut 760 Quadratmetern entsteht ein repräsentatives Gebäude direkt am Parkplatz des Augustahospitals. Der Neubau wird über eine Nutzfläche von rund 1.120 Quadratmetern auf drei Etagen verfügen.

HÖRSTEL BAUT AUS

Der traditionsreiche Sandsteinbau in Hörstel begrüßt Besucher und Patientinnen und Patienten zwar mit viel Charme und Geschichte, dennoch hat er als Klinikgebäude künftig ausgedient. Mit dem Neubau, der 2021 begonnen wurde, werden nicht nur moderne Zimmer für Suchtpatientinnen und -patienten geschaffen, sondern auch Raum für die psychiatrische Pflichtversorgung der Region, die den Alexianern in Hörstel unlängst zugesprochen wurde. Rund 70 Betten beherbergt der Neubau künftig, die Stationen werden nach Diagnosen eingeteilt.



Günter Engels (l.) und Martin Clemens beim Pressetermin mit dem Modell des Neubaus in Hörstel

ZWEI ALEXIANER-TAGESKLINIKEN MIT EINMALIGEM ANGEBOT

Am Alexianer-Standort Köln gibt es zwei neue Einrichtungen, die es so bisher in der Dommetropole noch nicht gab: Die Alexianer gingen erstmals mit einem Daily Care Center, einer Tagesklinik für Menschen mit erworbenen Hirnschäden zwischen 18 und 65 Jahren, sowie einer Tagesklinik für junge Erwachsene mit unterschiedlichen Diagnosen wie Depressionen, Psychosen, Angst- und Zwangsstörungen an den Start.

NEUE TAGESKLINIK IM ALEXIANER-ZENTRUM IN KÖLN-RODENKIRCHEN

Die Alexianer Köln haben ihr Angebot im Alexianer-Zentrum in Köln-Rodenkirchen erweitert: Neben der bisherigen Tagesklinik für ältere Menschen hat am 25. Januar 2021 die Tagesklinik für jüngere psychisch kranke Menschen eröffnet. Eine Tagesklinik, die speziell auf junge Erwachsene ausgerichtet ist, gibt es bisher im Raum Köln nicht. Die Tagesklinik ergänzt das bei den Kölner Alexianern bereits vorhandene Angebot zur Unterstützung und Behandlung von jungen Menschen in einer psychischen Krise beziehungsweise mit einer psychischen Erkrankung.



Neues Angebot für Köln: Im Alexianer-Zentrum in Rodenkirchen gibt es jetzt erstmals eine Tagesklinik für junge Erwachsene mit psychischen Problemen

FEBRUAR



Der deutsche Rehatag fand erstmals digital statt.

ONLINE-DURCHFÜHRUNG DES 17. DEUTSCHEN REHA-TAGES

Der Deutsche Reha-Tag findet jedes Jahr rund um den vierten Samstag im September statt. Die bundesweite Auftaktveranstaltung 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden und fand als digitaler Reha-Fachkongress am 24. Februar 2021 statt. Die Alexianer Krefeld GmbH unter Federführung von Professor Dr. Robert Bering, Chefarzt der Rehabilitationsklinik für Psychotraumatologie, hat die Programmplanung sowie Organisation und Durchführung der Veranstaltung übernommen.



MÄRZ

DIE WELT AUF NEUE WEISE ERLEBEN

Anfang März hat die Station St. Vitus des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses – eine Akutstation, deren Schwerpunkt auf der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer depressiven Erkrankung liegt – mit der Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) begonnen. Dieser verhaltenstherapeutische Ansatz der dritten Welle der Verhaltenstherapie kann, verbunden mit einer Werteorientierung (Was ist mir wichtig und wertvoll?), dabei helfen, achtsames, wertgeleitetes Handeln zu steigern und ein Commitment abzuleiten.

KLINIK BOSSE WITTENBERG ALS LEHRKRANKENHAUS BESTÄTIGT

Nach erfolgreicher Rezertifizierung im März 2021 darf sich die Klinik Bosse Wittenberg für vier weitere Jahre akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) nennen. Das Zertifikat bestätigt, dass die Klinik Bosse die Anforderungen an die wissenschaftliche Ausbildung und die medizinische Expertise in der praktischen Ausbildung angehender Mediziner erfüllt.

KREBS KENNT KEINEN LOCKDOWN

Seit 2014 gehört der jährliche Infotag der Münsteraner Allianz gegen Krebs (MAGKs) in den Räumen der Bezirksregierung für viele Betroffene und Angehörige zu den wichtigsten Terminen des Jahres, um sich auf dem Laufenden zu halten, wenn es um das Thema Krebs geht. Fachleute aus dem Clemenshospital, der Raphaelsklinik und der Fachklinik Hornheide bieten hierbei aktuelle Informationen aus erster Hand. Coronabedingt wurde die Aktion im März als Telefonaktion für Betroffene und Interessierte durchgeführt.

INTENSIVPFLEGEINRICHTUNG HAUS AUGUSTINUS IN MÜNSTER ERÖFFNET

Die Koffer sind im Zimmer, die Lieblingsdecke mit dem Schalke-Logo ist schon ausgepackt, jetzt gilt es, viele neue Gesichter kennenzulernen: Mit Christian H. ist Ende März 2021 der erste Bewohner in das nagelneue Haus Augustinus der Alexianer in Münster eingezogen. Es ist ein Lebensraum für Menschen, die stationäre außerklinische Intensivpflege benötigen, und bietet ein modernes Wohnkonzept, das die Bedürfnisse dieser Menschen berücksichtigt.

LECIGON-PUMPE

Die Klinik für Neurologie an der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg wendet als erste Klinik im Osten Deutschlands eine neuartige Medikamentenpumpe (Lecigon-Pumpe) für die Behandlung von Parkinson-Patienten an. Die Kombinationspumpe hilft Erkrankten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium.

APRIL

KARSTEN HONSEL IST DRITTER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER ALEXIANER GMBH

Die Alexianer haben Karsten Honsel in ihre Konzernführung berufen. Seit April 2021 ergänzt der 57-Jährige nun neben Erika Tertilt und Andreas Barthold die Hauptgeschäftsführung der Alexianer. Der analytisch und unternehmerisch denkende Klinikmanager ist seit über 20 Jahren in verantwortlichen Positionen tätig. Karsten Honsel ist unter anderem zuständig für die Referate Personal, Unternehmenskommunikation und Digitalisierung.



Karsten Honsel

ZEHN JAHRE PALLIATIVSTATION

Im April 2011 wurde die Versorgung von Palliativpatientinnen und -patienten der Raphaelsklinik in Münster mit zunächst vier Betten aufgenommen. Heute verfügt die eigenständige Palliativstation über elf Betten und versorgt über 300 Patientinnen und Patienten pro Jahr.



Auf der Palliativstation der Raphaelsklinik arbeiten Pflege, Medizin, Therapie und externe Organisationen Hand in Hand

APRIL

180 JAHRE ORDENSLEBEN

In kleiner Runde haben drei der münsterschen Clemensschwestern ihr besonderes Jubiläum genossen: Seit 60 Jahren gehören Sr. Mariata Kemper, Sr. Alicia Arnzen und Sr. Bertholde Diercksen dem katholischen Frauenorden an, am 17. April 1961 feierten sie ihre erste Profess.



Sr. Mariata Kemper, Sr. Bertholde Diercksen und Sr. Alicia Arnzen feierten den 60. Jahrestag ihrer Profess in der Gemeinschaft der Clemensschwestern in Münster

PATENSCHAFTSPROJEKT ZUR INTEGRATION AUSLÄNDISCHER PFLEGEFACHKRÄFTE GESTARTET

Seit dem 20. April 2021 verstärken die sechs neuen Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter nun das Pflgeteam in Münsters Kreuzviertel. Ihren ersten Dienst haben sie bereits erfolgreich absolviert. Im EVK Münster, das seit Anfang des Jahres zum Alexianer-Verbund gehört, werden die jungen Pflegefachkräfte zunächst auf den unterschiedlichen Stationen und Fachbereichen eingearbeitet. Feste Anleiterinnen und Anleiter stehen ihnen zur Seite, um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten.

ERSTES HYBRID-SYMPOSIUM DES ALEXIANER ST. JOSEPH-KRANKENHAUSES

Am 28. April 2021 lotete das erste Hybrid-Symposium des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee die verschiedenen Dimensionen des komplexen Phänomens von psychischen Erkrankungen und Gewalt aus und griff damit ein für unterschiedliche Berufsgruppen höchst relevantes Thema auf. Über 240 angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen verfolgten das per Livestream übertragene Symposium an den Bildschirmen und vor Ort. In ihrer Eröffnung skizzierte Dr. med. Iris Hauth, Ärztliche Direktorin des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses Berlin-Weißensee und wissenschaftliche Leiterin der Fachveranstaltung, die tägliche Herausforderung psychiatrischer Kliniken, krankheitsbedingter Aggression mit weniger Zwang zu begegnen und gleichzeitig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen.



V.l.n.r.: Dr. med. Iris Hauth, Prof. Dr. Michael Löhr, Dr. med. Uta Schannewitzky

MAI

NEUE RICHTLINIE ZUR SEELSORGE UND ZU DEN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS VERABSCHIEDET

Der Rat für christliche Werteorientierung und Seelsorge hat die Richtlinie „Die Seelsorge und das multiprofessionelle Team“ in Kraft gesetzt. Sie gibt besonders den Heilberuflern Orientierung und Sicherheit. Die Richtlinie ergänzt die im Leitfaden Seelsorgegeheimnis festgehaltenen Bestimmungen zum Umgang mit der seelsorglichen Schweigepflicht. Außerdem gibt sie Anhaltspunkte zur seelsorglichen Dokumentation. Die Entscheidung und Umsetzung der neuen Richtlinie wird in den einzelnen Regionen geregelt.

PFLEGERIN UND PFLEGER DES JAHRES

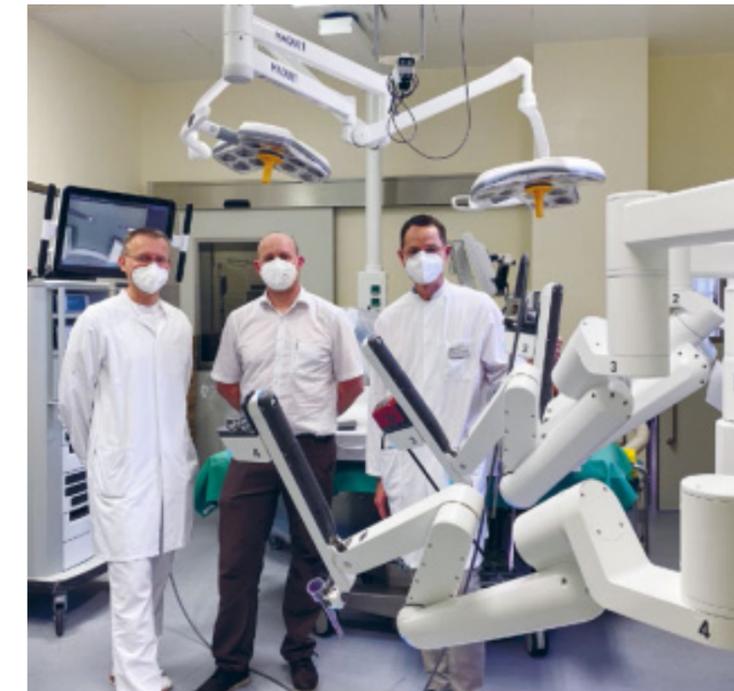
Anlässlich des Internationalen Tages der Pflege, der jährlich am 12. Mai begangen wird, wurden Marie Sohn und Philipp Wiemann aus dem Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus mit dem ersten Preis als Pflegerin und Pfleger des Jahres durch die Initiative Herz & Mut ausgezeichnet.



Stolze Gewinner

MIT DA VINCI AM OP-TISCH

Seit Mai 2021 gibt es einen neuen Mitarbeiter im Operationssaal im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus. Der vierarmige Kollege heißt da Vinci® und ist ein Roboter – genauer gesagt ein Operationssystem.



Die Oberärzte Dr. med. Jens-Peter Schmalfeldt (Viszeral- und Gefäßchirurgie – minimalinvasive Chirurgie), Dr. med. univ. Alexander Tischner (Urologie) und Chefarzt Dr. med. Eric P. M. Lorenz (Viszeral- und Gefäßchirurgie – minimalinvasive Chirurgie) freuen sich über das Operationssystem da Vinci®

i OPERATIONSSYSTEM DA VINCI®

Das Operationssystem da Vinci® ist ein roboterassistiertes Chirurgiesystem der Firma Intuitive Surgical in Kalifornien, mit dem minimalinvasive Operationen im urologischen und gynäkologischen Bereich durchgeführt werden, insbesondere die roboterassistierte laparoskopische Prostatektomie und Zystektomie.

JUNI

WOHNEN IM PAPST-JOHANNES-HAUS FÜR ERWACHSENE MENSCHEN MIT INTENSIVEM UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

Seit Juni 2021 stellt der Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund Aachen (WBV) im Papst-Johannes-Haus an der Mörgensstraße zwölf neue Apartments für Menschen mit einer psychischen Behinderung zur Verfügung. Dafür wurde das Haus in rund zehn Monaten saniert und umgebaut.

MOBILER COMPUTERTOMOGRAF (CT)

Am Standort Marienhospital des Klinikums Hochsauerland ist jetzt ein mobiler Computertomograf (CT) im Einsatz. Das neue Gerät ermöglicht die CT-Bildgebung des Kopfes direkt auf der Intensivstation und hilft so, die Versorgung von Intensivpatientinnen und -patienten weiter zu verbessern. Der hochmoderne Kopf-CT-Scanner ist eines der ersten Systeme dieser Baureihe, die weltweit im Einsatz sind, und das erste in Deutschland.



Im Klinikum Hochsauerland können schwerkranke Patientinnen und Patienten direkt auf der Intensivstation per Kopf-CT-Bildgebung untersucht werden

PRÄZISE EINBLICKE

Das Klinikum Mittelmosel investierte in modernste Technik für minimalinvasive Chirurgieverfahren. Ein neuer 3D-Operationsturm liefert dem Operateur dreidimensionale und hochauflösende Bilder aus dem OP-Bereich und ermöglicht so nicht nur eine Optimierung der Arbeitsweise, auch Patientinnen und Patienten profitieren von kürzeren Rehabilitationszeiten dank schonenderer Eingriffe.

STARTSCHUSS ZUM UMBAU

Seit dem 1. Juni 2021 wird die Interdisziplinäre Notaufnahme des Krankenhauses Maria-Hilf für eine optimierte Patienten-Notfallversorgung nach modernsten Standards umgebaut. Das gesamte Innenleben der Notaufnahme im Erdgeschoss wird neu strukturiert, um eine Kapazitätserweiterung zu erreichen und teils bestehende Räume für andere Funktionen vorzubereiten.

JULI

MEHRHEITSANTEILE ÜBERTRAGEN

Nach äußerst konstruktiven und vertraulichen Gesprächen haben die Alexianer GmbH und die Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia beschlossen, die Mehrheitsanteile der Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH an die Alexianer zu übertragen.

VOM HOCHWASSER BETROFFEN

Beim Hochwasserereignis am 14. Juli 2021 blieben die Stolberger Einrichtungen der Alexianer Aachen GmbH nicht verschont. Betroffen sind die Psychiatrische Institutsambulanz, die alltagspsychiatrische sowie gerontopsychiatrische Tagesklinik, die Vita Stolberg mit Angeboten der Ergo- und Arbeitstherapie und die Tagesstruktur.

DIE WELT LIEGT IN UNSEREN HÄNDEN

Das war die Botschaft des Gottesdienstes, der das diesjährige Alexiusfest im Innenhof des Hotels am Wasserturm auf dem Alexianer-Campus in Münster einleitete. Die Anwesenden erhielten während der Messe tennisballgroße Weltkugeln. Symbolisiert wurde dadurch, dass Gott uns die Welt anvertraut hat und es an jedem Einzelnen von uns liegt, behutsam mit ihr umzugehen. Gemeinsam wurde außerdem der Betroffenen der diesjährigen Flutkatastrophe gedacht. Das Alexiusfest wird jedes Jahr am 17. Juli zum Namenstag des Patrons der Alexianer, des heiligen Alexius von Edessa, gefeiert.



Die Welt liegt uns nicht zu Füßen, aber in unseren Händen

ERWEITERTES ANGEBOT FÜR SENIOREN

Mit einer neuen Tagespflege in Wegberg schafft die Seniorenhilfe der ViaNobis 15 weitere Betreuungsplätze für ältere Menschen. Seit dem 1. Juli 2021 begrüßt die neue Einrichtung montags bis freitags ihre Gäste in den ebenerdigen, barrierefreien und altersgerechten Räumlichkeiten.

NEUE ERGOTHERAPIE-PRAXEN IN MÖNCHENGLADBACH UND GEILENKIRCHEN

Zeitgleich, am 1. Juli 2021, eröffnete die ViaNobis in Geilenkirchen und Mönchengladbach ihre Ergotherapie-Praxen. Sie heißen PuraVida. Der Name bedeutet „pure Lebensfreude“ und beschreibt ein optimistisches und fröhliches Lebensgefühl.

VEREIN IBP JETZT IN TRÄGERSCHAFT DER ALEXIANER

Zum 1. Juli 2021 übernahm die Alexianer Münster GmbH die Trägerschaft des bisherigen Vereins Interkulturelle Begegnungsprojekte e. V. aus Coesfeld. Der Verein, der sich für Menschen in besonderen Lebenslagen starkmacht, wurde in die Tochtergesellschaft Alexianer IBP GmbH umgewandelt, alle Mitarbeiter/-innen und Klienten/Klientinnen wurden übernommen.

AUGUST



Klinikleitung und Mitarbeitende freuen sich über die neue Kapelle

NEUE KAPELLE IM ST. ANTONIUS KRANKENHAUS EINGEWEIFT

Passend zum Gedenktag des Namensgebers, des heiligen Antonius von Padua, wurde im Alexianer St. Antonius Krankenhaus Hörstel Ende Juli 2021 ein besonderer Raum eingeweiht: Nach umfassenden Umbaumaßnahmen konnte wieder eine klinikeigene Kapelle eröffnet werden. Klinikpfarrer Thorsten Weißling nahm die Weihe der neuen Räumlichkeit bei einem internen Gottesdienst vor.

NEUES BERATUNGSZENTRUM EINGEWEIFT

Viele Interessierte, Freunde und Unterstützerinnen und Unterstützer kamen zur Einweihungsveranstaltung des neuen Beratungszentrums der Caritas und der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen auf den Alexianer Gesundheitscampus in der Zimmerstraße. Ratsuchende finden nun in Potsdams Mitte Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen.

NACHWUCHS GESICHERT

Für die Schule für Pflegeberufe Katharina Kasper in Dernbach endet das Jahr 2021 erfolgreich. Im August verabschiedete Schulleiter Siegfried Oberender 15 Auszubildende nach erfolgreich bestandenen Examen.

CAMPUS ERÖFFNET

Nach Abschluss der Modernisierung und umfassenden Digitalisierung hat der neue große Aus-, Fort- und Weiterbildungscampus des Klinikums Hochsauerland in der Arnsberger Petrischule am 2. August 2021 mit einer kleinen Feierstunde den Betrieb aufgenommen.

V.l.n.r.: Andreas Barthold, Hauptgeschäftsführer Alexianer GmbH, Petra Niermoeller, Geschäftsführung Bildungsakademie, Werner Kemper, Sprecher der Geschäftsführung Klinikum Hochsauerland, Heide Lore Lessig, Schulleitung Bildungsakademie, Prof. Dr. Norbert Roeder, Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Hochsauerland GmbH, Claudia Kadenbach, Standortleitung Bildungsakademie Hüsten, Karsten Honsel, Hauptgeschäftsführer Alexianer GmbH



SEPTEMBER

DIE ELISABETHENSCHULE IN HOFHEIM WIRD MITTELSTUFENGYMNASIUM

Bereits 2019 stellte Pia Radeck, Rektorin der Elisabethenschule, beim Kultusministerium den Antrag auf einen Wechsel der Schulform. Nun ist es endlich so weit: Zu Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2021 wird aus der privaten Elisabethenschule ein G9-Mittelstufen-Gymnasium. Die Elisabethenschule Hofheim am Taunus ist eine christliche Schule in freier Trägerschaft. Schulträger ist die gemeinnützige Katharina Kasper Holding GmbH in Dernbach (Westerwald), sie gehört und gehört zum Verbund der Alexianer.



Für viele die Nummer eins: Eingangsschild der „Eli“

START DES BERUFSBEGLEITENDEN BACHELOR-STUDIENGANGS „PFLEGE“ (B.A.) ZUM WINTERSEMESTER 2021/22

Ein bislang einzigartiges Weiterbildungsangebot gibt es für Pflegekräfte am Klinikum Hochsauerland. In enger Zusammenarbeit mit der FOM, Deutschlands größter Präsenzhochschule für Berufstätige, wird Auszubildenden, examinierten Pflegefachkräften sowie weiteren Studieninteressierten, die jeweils die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, eine Möglichkeit zum Einstieg in eine akademische Laufbahn geboten. Darüber hinaus bietet das Studium den Pflegenden die Möglichkeit, sich mit einem konsekutiven Masterstudium in den Bereichen Pflegemanagement oder Pflegepädagogik weiter zu qualifizieren.

SPATENSTICH FÜR DEN NEUBAU DER ALEXIANER ZENTRALSCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE (ZfG)

Am 31. August 2021 fand der offizielle Spatenstich statt. Gemeinsam mit anderen griff Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender der Stiftung der Alexianerbrüder, zu Spaten und Schaufel, um damit den Bau der neuen Zentralschule für Gesundheitsberufe (ZfG) am Dreieckshafen endgültig auf den Weg zu bringen. Auf dem rund 4.000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht ein Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von 3.200 Quadratmetern. 34 Lehrkräfte, Verwaltungsangestellte sowie Fort- und Weiterbildungsverantwortliche und 400 Schülerinnen und Schüler werden hier zukünftig tätig sein. Auf fünf Etagen finden interdisziplinäre Lerngruppen Platz. Ein geschossübergreifendes Foyer führt

zu 18 Seminarräumen, einer multifunktionalen Aula, einem Hörsaal mit 160 Sitzplätzen über zwei Etagen, einer Mensa mit voll ausgestatteter Küche, zwei Trainingseinrichtungen und einem Lehrertrakt mit Verwaltungsstruktur.



Mit dem symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten offiziell begonnen

OKTOBER

ERSTE GEMEINSAME TAGUNG VON AGAMUS UND DGKK

Ende September 2021 hat das erste gemeinsame Treffen der Alexianer Agamus GmbH und der Dienstleistungs- und Servicegesellschaften der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper (DGKK) im Rahmen einer dreitägigen Klausurtagung im Ringberghotel bei Suhl stattgefunden.



Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, überreicht (v.l.n.r.) Moritz Höffels, Eva-Johanna Kirchner und Antonia Conrad, Auszubildende der Alexianer Akademie für Pflege Krefeld, den Ausbildungspreis 2021

MINISTER LAUMANN EHRTE DIE ALEXIANER AKADEMIE FÜR PFLEGE IN KREFELD

Die Junge Union Krefeld vergibt jedes Jahr einen Ausbildungspreis. In diesem Jahr ging er an die Pflegeausbildung. Im September 2021 nahmen Schülerinnen und Schüler der Alexianer Akademie für Pflege Krefeld den Ausbildungspreis der Jungen Union von Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, entgegen.

ALEXIANER ST. HEDWIG KLINIKEN FEIERTEN DOPPELJUBILÄUM

In den Alexianer St. Hedwig Kliniken gab es im zweiten Halbjahr 2021 gleich zwei Gründe zum Feiern: 175 Jahre St. Hedwig-Krankenhaus und 80 Jahre Krankenhaus Hedwigshöhe. Unter dem Motto „175 Jahre im Geiste der Mitmenschlichkeit und Toleranz“ feierte das St. Hedwig-Krankenhaus am 14. September 2021 in einem prominent besuchten Festakt sein 175-jähriges Bestehen. So würdigten unter anderem der Apostolische Nuntius und Vertreter des Heiligen Stuhls in Deutschland Nikola Eterović, Berlins ehemaliger Regierender Bürgermeister Michael Müller und Prof. Dr. Heyo Kroemer, Vorstandsvorsitzender der Charité, den Stellenwert für die Region und die herausragenden medizinischen Leistungen der Häuser. Die Alexianer St. Hedwig Kliniken zählen mit ihren Häusern, dem St. Hedwig-Krankenhaus und dem Krankenhaus Hedwigshöhe, zu den beliebtesten Allgemeinkrankenhäusern der Hauptstadt. Sie bieten auf mehreren Gebieten Spitzenmedizin und belegen seit vielen Jahren vordere Plätze in landes- und bundesweiten Krankenhausrankings. Pünktlich zum Jubiläumsjahr 2021 wurden die St. Hedwig Kliniken Berlin vom Magazin Newsweek gar mit dem Siegel „World's Best Hospitals“ ausgezeichnet.

Festgottesdienst im historischen Innenhof unter der Leitung von Erzbischof Dr. Heiner Koch



CLEMENSCHWESTERN AUS DEM DIENST IM ST. WALBURGA-KRANKENHAUS VERABSCHIEDET

Mit einem Dankgottesdienst und einer Feierstunde im St. Walburga-Krankenhaus Meschede, seit 2017 ein Standort des Klinikums Hochsauerland, sind die letzten vier „Barmherzigen Schwestern von der allerseligsten Jungfrau und schmerzhaften Mutter Maria“ (Clemensschwwestern) aus ihrem Dienst verabschiedet worden. Damit endete das segensreiche Wirken der Clemensschwwestern im St. Walburga-Krankenhaus. 1854 kamen die ersten zwei Schwestern des Ordens nach Meschede, um dort die „Ernestinische Stiftung“ vor den Stadtoren von Meschede zu bewirtschaften und Kranke aufzunehmen und zu pflegen. Auf Bitten der Stadt Meschede errichteten die Clemensschwwestern das St. Walburga-Krankenhaus, das 1936 eröffnet wurde.

LEHRSTELLENOFFENSIVE

Am 25. September 2021 präsentierten sich die Alexianer in Sachsen-Anhalt bei der Lehrstellenoffensive Dessau. Viele junge Menschen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, informierten sich über das Ausbildungs- und Studienangebot der Alexianer.

ALEXIANER UND DAS BETHLEHEM GESUNDHEITZENTRUM GEHEN GEMEINSAME WEGE

Nach erfolgter Freigabe des Bundeskartellamts und mit Zustimmung der Bistümer Aachen und Münster haben die Alexianer nun den finalen formalen Schritt zur Übernahme der Anteile am Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg vollzogen. Damit ist der katholische Verbund mit Hauptsitz in Münster Hauptgesellschafter. Die Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia hält weiterhin 25 Prozent der Anteile. Mehr dazu auf Seite 66.

ALEXIANER ST. JOSEPH-KRANKENHAUS AN ENTWICKLUNG VON INTENSIVIERTEM NACHSORGEPROGRAMM BETEILIGT

Psychische Erkrankungen sind mit langen Arbeitsunfähigkeitszeiten verbunden und der häufigste Grund für Frühverrentungen. Mit dem Projekt RTW-PIA soll dazu beigetragen werden, dass psychisch erkrankte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach qualifizierter Akutbehandlung gut und vor allem nachhaltig in das Arbeitsleben zurückfinden. Seit Beginn des Jahres 2021 engagiert sich das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee im Projekt RTW-PIA – Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen von Versorgungskliniken. Mit Mitteln des Innovationsfonds wird das Projekt an fünf Standorten in Deutschland eingeführt und evaluiert. Im Herbst 2021 sind die Vorbereitungen des RTW-Projektes, das unter oberärztlicher Leitung von Dr. med. Jolante Tuchman steht, im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee abgeschlossen.

NOTFALL- UND INTENSIVZENTRUM NIMMT GESTALT AN

Ein weiterer Meilenstein im Zukunftsplan des Klinikums Hochsauerland ist erreicht: Mit dem traditionellen Aufziehen der Richtkrone wurde am 8. Oktober 2021 gemeinsam mit Beschäftigten, Baupartnern sowie geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft das Richtfest und damit die Fertigstellung des Rohbaus des neuen Notfall- und Intensivzentrums gefeiert. Der siebenstöckige Neubau ist mit einer strategischen Neuausrichtung der Arnberger Krankenhausstandorte des Klinikums verbunden. 13 notfallversorgende Fachabteilungen, die bisher über drei Standorte in Arnberg verteilt sind, werden an einem Standort auch räumlich zusammen-rücken und durch den großen neuen, direkt gegenüber dem Parkplatz gelegenen Haupteingang schnell zu erreichen sein.



Gute Stimmung, intensiver Austausch und gegenseitiges Kennenlernen bei der Tagung aller Alexianer-Kommunikatoren

TAGUNG UNTERNEHMENS-KOMMUNIKATION

Endlich „live und persönlich“ trafen sich Ende Oktober rund 40 Kommunikationsverantwortliche der Alexianer aller Regionen im Münsteraner Tagungs- und Kongresszentrum. Im Fokus der zweitägigen Veranstaltung standen unter anderem die Social-Media-Aktivitäten sowie die Optimierung der internen Kommunikation im Alexianer-Verband.

25 JAHRE DAKS

Ende Oktober feierte die DaKS (Datenverarbeitungs- und Kommunikationssysteme für Sozialeinrichtungen) ihr



25-jähriges Bestehen. An einer internen Feier nahmen unter strengen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen nahezu alle der rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

NEUNTE BUNDESWEITE SEELSORGE-KONFERENZ DER ALEXIANER IN KÖLN

Konferenz, Austausch und Gespräche: Die Seelsorgekonferenz im Oktober dieses Jahres war Anlass für die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Alexianer, im Alexianer-Krankenhaus zusammenzukommen.

NOVEMBER



Diskutierten die ethischen Dimensionen des assistierten Suizids: Dr. Ralf Schupp, Stefanie Oberfeld, Jutta Kasberg, Jan-Hendrik Heudtlass, Stephanie Heinrich, Prof. Dr. Michael Quante, Christian Lohmann, Dr. Birgit Bauer und Corinna Bonk (v. l. n. r.)

PIACAUSA THERAPIEGESELLSCHAFT IN KREFELD GEGRÜNDET

In der Alexianer-Region Krefeld wurde die Therapiegesellschaft PiaCausa gegründet. Diese bildet physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen unter einem Dach ab. Die PiaCausa Therapiegesellschaft arbeitet aktiv an Kooperationen mit Hochschulen und hat das Ziel, zukünftig in einzelnen Alexianer-Regionen eigene Bildungseinrichtungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung zu betreiben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten so Bildungsangebote arbeitsortnah und praxisorientiert.



SITZUNG DES ETHIKKOMITEES DER ALEXIANER

Am 22. und 23. November 2021 traf sich das Ethikkomitee der Alexianer zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr. In Münster diskutierten die Mitglieder aktuelle ethisch relevante Themen und warfen einen Blick in die Zukunft.

DEZEMBER

DAS LEBEN BEGLEITEN – ETHISCHE DIMENSIONEN DES ASSISTIERTEN SUIZIDS

Wie weit reicht das Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Diese Frage beleuchteten WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich sowie acht Experten aus Medizin, Theologie, Pflege, Recht und Philosophie in einem zweistündigen Talk. Über 150 Interessierte verfolgten die Diskussion online und stellten über den Live-Chat persönliche Fragen.

GEBURTENREKORD IM KLINIKUM HOCHSAUERLAND

Im Jahr 2021 hat es am Klinikum Hochsauerland einen neuerlichen Geburtenrekord gegeben: Insgesamt erblickten 1.834 Mädchen und Jungen am Standort Karolinen-Hospital in Arnberg-Hüsten das Licht der Welt. Damit setzt sich die seit Jahren erfreuliche Zunahme an Geburten am Klinikum Hochsauerland fort und bestätigt den hervorragenden Ruf und das große Vertrauen in die geburtshilfliche Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Norbert Peters.

PUPPEN FÜR DIE PFLEGEAUSBILDUNG

Mit Kevin und Seranda sind Ende Dezember 2021 zwei besondere neue Mitarbeiter zum Pflorgeteam hinzugestoßen. Sie bestehen nicht aus Fleisch und Blut, sondern sind lebensecht nachempfundene Pflegepuppen. Kevins Größe entspricht der eines etwa sechs Monate alten Babys, Seranda ist die Erwachsenenversion. Im Fachjargon heißen die Puppen Pflegesimulatoren.



Blick auf den Rohbau des siebengeschossigen Notfall- und Intensivzentrums

ZWEI UNTERNEHMENSBEREICHE – EINE TAGUNG

Im Bensberger Kardinal Schulte Haus fand Mitte Oktober 2021 die Tagung der Unternehmensbereiche Eingliederungshilfe/ Kinder- & Jugendhilfe und Altenhilfe/außerklinische Pflege statt. Das Besondere war die Zusammenlegung der beiden sonst separat abgehaltenen Tagungen, was die Teilnehmerzahl stark anwachsen ließ: So kamen aus nahezu allen Alexianer-Regionen rund 120 Kolleginnen und Kollegen der beiden Unternehmensbereiche.



DER MENSCH IM FOKUS

***AUF GESUNDEN
BEINEN IN
DIE ZUKUNFT***

DAMALS WIR ERINNERN UNS “ ALS CORONA NOCH „FREMD“ WAR

Florian Janssen war einer der ersten Patienten mit einer Covid-19-Infektion im Clemenshospital Münster. Der sportliche 34-Jährige erkrankte kurz nach Ausbruch der Pandemie und Beginn des ersten Lockdowns, lange bevor an eine Impfung auch nur zu denken war. Und es erwischte den jungen Mann mit voller Härte. „Florian ist abends eingeliefert worden, am nächsten Morgen wurde schon die Beatmung eingeleitet“, erinnert sich Carla Mefus, die im Clemenshospital als Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie arbeitet. Jetzt erinnert sich Florian Janssen an die Zeit mit der lebensbedrohenden Infektion.



Interview
mit einem der
ersten Corona-
Patienten, die
im Münsteraner
Clemenshospital
behandelt wurden.



Herr Janssen, woran haben Sie gemerkt, dass etwas nicht stimmt? Gemerkt habe ich es an starken Kopfschmerzen und Grippe-symptomen, die für mich ungewohnt waren. Dass es sich bei dem Ganzen um mehr als nur eine Grippe handelte, wurde mir drei Tage später klar, als Erschöpfungssymptome und Kraftlosigkeit dazukamen.

Was haben Sie dann unternommen? Mein erster Weg führte am Montagmorgen ins Testzentrum, um mich auf Covid-19 testen zu lassen. Nachdem dieser erste Test negativ war, machte ich einen Termin bei meiner Hausärztin, die mir Medikamente verschrieb, eine Kochsalzlösung gab und mir das Versprechen abnahm, dass ich anrufen oder ins Krankenhaus fahren würde, falls es mir nicht besser ginge. Dies tat ich dann am darauffolgenden Wochenende.

Wie verlief die Krankheit? Der generelle Schwächezustand nahm immer weiter zu. Ich war nur noch mit Mühe in der Lage, aus dem Bett aufzustehen und mir selbst etwas zu essen zu machen. Nach einer Woche Erkrankung kam Husten hinzu.

Wie verlief die Behandlung? Gute Frage, die hab ich verschlafen! – Im Ernst: Ich bekam im Krankenhaus relativ schnell Sauerstoff, was meinen Zustand erst leicht besserte. Nachdem die Hustenanfälle immer schlimmer wurden, rieten mir die Ärzte zu drei Tagen Beatmungskoma, um meine Lunge zu entlasten. Nachdem sich der Zustand meiner Lunge innerhalb dieser drei Tage nicht besserte, wurden

mehrere Medikamente und Behandlungen versucht (Kortison, Remdesivir, Antimalarika, Blutplasma). Die Medikamente brachten zunächst jedoch nicht den gewünschten Erfolg, so dass die Ärzte gezwungen waren, mich an ECMO anzuschließen.

Nach zwei Wochen schlugen die Behandlungen dann doch an und mein Zustand verbesserte sich, so dass ich nach zweieinhalb Wochen aus dem Koma geweckt wurde.

Wie verlief die Genesung? Die Genesung zog sich im Großen und Ganzen über etwas mehr als ein Jahr hin. Sowohl im Krankenhaus als auch in der Reha danach machte ich schnell Fortschritte, so dass ich nach einem halben Jahr wieder in der Lage war, meinen Alltag eigenständig zu bewältigen. Einige Einschränkungen wie Wortfindungsstörungen, fehlende körperliche Belastbarkeit und Konzentrationsschwäche dauerten jedoch bis etwas über ein Jahr nach meiner Erkrankung an.

Wie wurden Sie nach Ihrem Aufenthalt im Clemenshospital weiterbehandelt? Im Anschluss war ich vier Wochen in der Klinik Martinusquelle in Bad Lippspringe in der Reha. Während meiner Wiedereingliederung und auch in der Zeit danach war ich unter regelmäßiger Beobachtung meiner Hausärztin.

Wie fühlen Sie sich heute? Sehr gut. Ich würde jetzt nach zwei Jahren behaupten, dass ich wieder komplett genesen bin und keinerlei Einschränkungen durch die Krankheit davontrage.

„FÜR UNS STAND FEST: WENN WIR UNS EINEM GRÖßEREN VERBUND ANSCHLIESSEN, DANN EBEN NUR DEN ALEXIANERN“

Dirk Offermann



ANDREAS BARTHOLD SPRECHER
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG
DER ALEXIANER GMBH, ZU:

Was werden die Alexianer nun nach dem Zusammenschluss ändern? „Die Maßnahmen, die im Gesundheitszentrum in den letzten Jahren bereits vollzogen wurden, weisen in die richtige Richtung und haben eine gute Basis geschaffen. Diese Basis gilt es nun zu festigen und weiterzuentwickeln. Die Bereitschaft der Mitarbeitenden, diesen Prozess mitzugestalten, ist für uns ein Zeichen, dass viel Herzblut und Identifikation vorhanden sind. In den kommenden Jahren wird ein zweistelliger Millionenbetrag in den Standort Stolberg investiert. Damit wird die Zukunftsfähigkeit nachhaltig unterstützt. An großen Stellschrauben brauchen wir also vor diesem Hintergrund nicht zu drehen, wir sehen die Einrichtung grundsätzlich in einer stabilen Struktur. Eine Unbekannte bildet allerdings die anstehende Krankenhausplanung und deren Auswirkung. Hier wird es darum gehen, weitere Kooperationen zu suchen und die Zusammenarbeit mit anderen Krankenhäusern zu vertiefen.“

Gehen die Alexianer nur mit katholischen Einrichtungen Kooperationen ein? „Bei aller Veränderung versprechen wir, dass bei einer Eingliederung die Traditionen und Leitbilder der Häuser respektiert werden. Dass das auch über Konfessionsgrenzen hinweg funktioniert, zeigt unter anderem das Evangelische Zentrum für Altersmedizin in Potsdam. Auch die Namen der übernommenen Kliniken verschwinden nicht.“

Werden weitere Kooperationen folgen? „Im Fokus der Öffentlichkeit steht meistens die Übernahme von Krankenhäusern, da das auch medial interessanter ist. Wir sind aber auch in anderen Bereichen für Zuwächse offen. Die Alexianer sind regional aufgestellt und wir versuchen in dieser Regionalität sinnvolle Ergänzungen für unsere Einrichtungen zu finden. Wenn es eine passende Gesamteinrichtung gibt, sind wir auch bereit, neue Regionen zu gründen, wie zum Beispiel mit der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper.“

DIRK OFFERMANN GESCHÄFTSFÜHRER
DER BETHLEHEM GESUNDHEITS-
ZENTRUM STOLBERG GGMBH, ZU:

Wie ist es zu dieser Kooperation gekommen? „Die Krankenhauslandschaft verändert sich – zum einen aufgrund des politischen Willens, zum anderen durch die medizinische Entwicklung mit steigenden Qualitätsansprüchen. Wir im Bethlehem haben dies schon lange erkannt und sind bereits vielfach Kooperationen mit anderen Krankenhäusern eingegangen, um Schwerpunkte zu bilden und Leistungen aus qualitativen Gründen zu zentrieren. Doch die Krankenhausfinanzierung ist weiterhin sehr schwierig – vor allem im Bereich der Investitionen. Auf Dauer haben es da solitäre Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung auf dem Markt einfach schwer. Durch die Kooperation mit den Alexianern können wir die Patientenversorgung hier in Stolberg und somit auch in der Städtereion Aachen zukünftig qualitativ hochwertig sicherstellen und weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein. Hand in Hand, vertrauensvoll und auf einer offenen und ehrlichen Basis.“

Warum die Alexianer? „In der Pflegeausbildung kooperiert das Franziska Schervier Schul- und Bildungszentrum (FSB) der Krankenpflegeschule des Bethlehem-Krankenhauses Stolberg bereits seit vielen Jahren mit den Alexianern. Die Auszubildenden absolvieren ihren praktischen Teil der Ausbildung bei der Alexianer Aachen GmbH, die schulische Ausbildung können sie an der Pflegeschule des Luisenhospitals in Aachen oder eben in Stolberg absolvieren.“

Über die Aachener GmbH betreiben die Alexianer außerdem einige andere Einrichtungen in Stolberg, sodass man sich auch aus der unmittelbaren Nachbarschaft mit zahlreichen Berührungspunkten kennt. Und außerdem haben die Alexianer gezeigt, dass sie ‚Kooperation können‘. In der Branche ist es ja bekannt, dass die Alexianer ein guter Partner sind.“

Nach erfolgter Freigabe des Bundeskartellamts und mit Zustimmung der Bistümer Aachen und Münster haben die Alexianer im Herbst 2021 final den formalen Schritt zur Übernahme der Anteile am Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg vollzogen. Damit ist der katholische Verbund mit Hauptsitz in Münster Hauptgesellschaft. Die Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia hält weiterhin 25 Prozent der Anteile.

„Wir passen einfach gut zusammen und haben die gleichen Werte- und Qualitätsvorstellungen“

Andreas Barthold

BETHLEHEM GESUNDHEITZENTRUM STOLBERG GGMBH

Das Bethlehem-Krankenhaus ist ein wesentlicher Teil des Bethlehem Gesundheitszentrums mit rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daneben betreibt die Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH selbstständige und unselbstständige Nebeneinrichtungen, beispielsweise das sozialpädiatrische Zentrum, Einrichtungen der Kurzzeitpflege sowie der Tagespflege im Haus Lucia, ein ambulantes Rehabilitationszentrum, ein medizinisches Versorgungszentrum sowie ein Bildungszentrum für Fortbildungen mit Kursangeboten und einem großen Ausbildungszentrum. Hier werden Ausbildungen zum Krankenpfleger- und Kinderkrankenpfleger (m/w/d), Pflegeassistenten (m/w/d), Physiotherapeuten (m/w/d) und operationstechnischen Assistenten (m/w/d) sowie Fachweiterbildungen angeboten. Die Pflege und die Versorgung von Kindern, von alten sowie pflegebedürftigen Menschen im Bethlehem-Krankenhaus und in den angeschlossenen Einrichtungen sind unmittelbarer Ausdruck der praktizierten christlichen Nächstenliebe der Stiftung Katholischen Kirchengemeinde St. Lucia im Sinne der Caritas.

ENTWICKLUNG NEUER FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

JEDER MENSCH ERFÄHRT FÜHRUNG

Das ist auch bei uns Alexianern so. Dabei tragen die Führungskräfte eine besondere Verantwortung. Denn ihr Handeln wirkt sich sowohl auf das Miteinander in unseren Einrichtungen und Teams als auch auf das Arbeitsergebnis aus.

Deshalb haben die Alexianer im Rahmen des Strategieprozesses „Alexianer 2025“ neue Führungsgrundsätze entwickelt. Sie basieren auf dem Leitbild und gelten verbindlich für das Führungshandeln im gesamten Verbund. Dazu gehören natürlich auch unsere neuen Regionen.

Darüber hinaus haben die Alexianer ein eigenes Leadership-Programm konzipiert. Es soll zum einen dazu beitragen, sich mit den Führungsgrundsätzen zu identifizieren und sie im täglichen Miteinander zu leben und umzusetzen. Zum anderen soll das Programm anregen, sich mit der Spiritualität der Alexianer und den eigenen spirituellen Wurzeln auseinanderzusetzen und so Kraftquellen des eigenen Führungshandelns zu entdecken und zu erschließen.

DIE NEUEN FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

- **Respektvoll handeln ...** bedeutet, in dem, was ich tue und sage, die Würde anderer zu achten.
- **Räume öffnen ...** bedeutet, ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem die Kreativität und die Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen geschätzt und gefördert sowie unterschiedliche Sichtweisen anerkannt werden.
- **Kommunikation gestalten ...** bedeutet, Kommunikationsstrukturen zu schaffen, die durchgängig alle Zielgruppen erreichen.
- **Transparent entscheiden ...** bedeutet, dass Entscheidungsprozesse definiert und getroffene Entscheidungen nachvollziehbar sind.
- **Alexianer sein ...** bedeutet, sich mit der jeweils ganz persönlichen Übersetzung die Werte und Grundsätze der Alexianer zu eigen zu machen und danach zu handeln.



DAS LEADERSHIP-PROGRAMM FÜR ALLE FÜHRUNGSKRÄFTE LÄUFT AN

Wie hängen Führungsgrundsätze und Leadership-Programm zusammen?

Grundlage des Leadership-Programms sind die neuen Führungsgrundsätze. Die Führungsgrundsätze können als Wertebasis nur wirksam werden, wenn sie für alle Managementebenen handlungsleitend werden. Das in Kooperation mit dem Institut IUNCTUS des Kapuzinerordens entwickelte Programm soll den Vertretern und Vertreterinnen der einzelnen Managementebenen Gelegenheit geben, sich persönlich mit den Grundsätzen auseinanderzusetzen.

Was ist Ziel des Ganzen? Ziel ist es, vor dem Hintergrund der Führungsgrundsätze sowohl das Miteinander als auch den jeweils eigenen Führungsstil weiterzuentwickeln. Die Ebenen der Hauptgeschäftsführung sowie der Regionalgeschäftsführungen sind im September 2021 mit dem Programm gestartet und haben als Verantwortungsgemeinschaft den Transfer in die weiteren Hierarchieebenen begleitet. Durch das Programm soll eine Top-down-Entwicklung mit langjähriger Tragkraft angeregt werden. Bis Ende 2025 werden sukzessive rund 1.750 Führungskräfte das Programm durchlaufen haben.

Wie ist das Programm aufgebaut? Die thematischen und methodischen Impulse im Rahmen des aus mehreren Modulen bestehenden Programms sind bedarfsorientiert und anlassbezogen. Sie bieten zudem Anregung für Fragen der persönlichen Spiritualität. Erfahrene Dozenten und Trainer dienen als externe Begleiter, die Impulse setzen, den „Spiegel vorhalten“ und im Rahmen von Eins-zu-eins-Coachings Entwicklungsräume öffnen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter Aktuelles im Intranet:

<http://alexianer-intern/aktuelles>



Alexander Grafe ist Mitglied der Erweiterten Geschäftsführung der Alexianer GmbH und Regionalgeschäftsführer St. Hedwig Kliniken Berlin. In seiner Funktion innerhalb der EGF verantwortet er den Bereich Ethik, Leitbild und Spiritualität auf Konzernebene.

STRATEGIE 2025 – GREMIEN ERWEITERT UND GEBILDET

Mit Beginn des Jahres 2021 begrüßen die Alexianer in den obersten beiden Gremien – Aufsichtsrat und Stiftungskuratorium – neue Mitglieder. Damit werden die individuelle Fachlichkeit und auch die persönlich menschlichen Werte erweitert.

Mit Dr. Ulrich Wessels wird das Kuratorium juristisch unterstützt. Er ist Rechtsanwalt und Notar in der Anwaltskanzlei Dr. Koenig und Partner GbR in Münster und seit September 2018 Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer. „Mit Schwester Theresia Winkelhöfer als zweitem neuen Kuratoriumsmitglied wird die Sichtweise einer den Alexianern angeschlossenen Unternehmensgruppe mit eingebracht. Mit der Wahl wird zudem deutlich, dass wir jeweils neue Träger wertzuschätzen wissen“, so Dr. Beiker, Vorsitzender des nun siebenköpfigen Kuratoriums. Schwester Theresia Winkelhöfer ist Provinzoberin der Armen Dienstmägde Jesu Christi (ADJC) – Dernbacher Schwestern –, Studienrätin und Vorsitzende der Stiftung Dernbacher Schwestern e. V.

Während im Aufsichtsrat mit Professor Dr. Hubertus Kursawe und Hans Joachim Thömmes leider zwei Mitglieder altersbedingt ausgeschieden sind, konnte die Stiftung der Alexianerbrüder als Gesellschafter mit Professor Dr. med. Peter Falkai, Dr. Christian Hilpert und Dr. Norbert Vogt neue Mitglieder gewinnen.

Mittlerweile bereichert auch Schwester Gisela Maria Manders, Generaloberin der Clemensschwestern von Münster, den Aufsichtsrat.

Professor Dr. med. Peter Falkai war seit 2002 an verschiedenen deutschen Universitäten Direktor der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2012 ist er in dieser Funktion am Klinikum der Universität München. Zudem ist er interimistischer Ärztlicher Leiter des Max-Planck-Institutes für Psychiatrie in München.

Das zweite neue Mitglied ist Dr. Christian Hilpert, Rechtsanwalt, Solicitor und Partner von Eversheds Sutherland an den Standorten München und Berlin. Er leitet die deutsche Praxis für Restrukturierung und Insolvenz.

Dr. Norbert Vogt als drittes Mitglied ist bei den Alexianern kein Unbekannter. Er war bis Ende Oktober 2019 Chefarzt der Zentralen Kliniken für Anästhesie und Intensivmedizin der Alexianer-Krankenhäuser St. Hedwig und Hedwigshöhe in Berlin sowie des St. Josefs-Krankenhauses in Potsdam. Zudem ist er bis heute Mitglied im Alexianer-Ethikkomitee.

Die 53-jährige Schwester Gisela Maria Manders ist das zehnte Mitglied und die erste Frau in diesem Gremium.

Schwester Gisela Maria Manders wuchs in Rheurdt am Niederrhein auf und trat 1993 den Clemensschwestern bei. Sie wurde 2009 zur Generalökonomin der Gemeinschaft ernannt, 2018 zur Generalassistentin. Im Januar 2022 wurde sie für die kommenden sechs Jahre zur Generaloberin der Clemensschwestern (Barmherzige Schwestern von der allerseligsten Jungfrau und schmerzhaften Mutter Maria) von Münster gewählt.

Mit der Berufung von Schwester Gisela Maria Manders stellen die Alexianer die Ausgewogenheit zwischen betriebswirtschaftlichen und seelsorgerischen Aspekten sicher.



BILDUNG DER ERWEITERTEN GESCHÄFTSFÜHRUNG (EGF)

Im Rahmen des Strategieprozesses 2025 haben Gesellschafter und Aufsichtsrat die Führungsstruktur des Alexianer-Unternehmens durch die Bildung der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an das Wachstum und die Herausforderungen angepasst. Die Mitglieder der EGF nehmen das Interesse des gesamten Konzerns mit seinen Regionen wahr.

Neben den Hauptgeschäftsführern (HGF), die stets Mitglied der EGF sind, hat die Gesellschafterversammlung fünf (weitere) Mitglieder für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem 1. Januar 2021 berufen.

Mit diesem neuen Führungsgremium wird die gemeinsame Übernahme von Verantwortung für das Gesamtunternehmen gefördert. Somit sind Flexibilität und Schnelligkeit – insbesondere bei weiterem Unternehmenswachstum – gewährleistet. Ganz im Sinne des Projekts „Alexianer 2025“ stellen die Alexianer mit der Erweiterung der Geschäftsleitung die (Entscheidungs-)Strukturen breiter auf. „Damit gehen wir mit klaren und kompetenten Entscheidungswegen in eine wirtschaftlich stabile Zukunft“, betont Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder.

i ÜBERSICHT ÜBER DIE AKTUELL BESTEHENDEN KOMPETENZTEAMS:

- Psychiatrie und Psychosomatik
- Somatik
- Altenhilfe/außerklinische Pflege
- Eingliederungshilfe
- Einkauf medizinischer Sachbedarf
- Kinder- und Jugendhilfe
- Qualitätsmanagement und medizinisches Risikomanagement
- Unternehmenskommunikation
- Personalentwicklung
- Finanzen und Controlling
- Digitalisierung
- Energie und Nachhaltigkeit

KOMPETENZTEAMS NEHMEN ARBEIT AUF

Auch die Kompetenzteams (KT) sind ein wichtiger Teil der Alexianer-Strategie 2025. Sie sollen die Kompetenzen aus den Regionen für die Alexianer bundesweit nutzbar machen und spielen bei der Strategieentwicklung für die Holding eine wichtige Rolle. Die Regionen hingegen haben damit die Möglichkeit, sich an der Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv zu beteiligen. Es werden fachliche Themen bearbeitet, die eine wichtige Bedeutung im Gesamtunternehmen haben – und dies unter Berücksichtigung regionaler, fach- und berufsgruppenübergreifender Interessen, Perspektiven und Erfordernisse. Die Mitglieder der interprofessionell besetzten Teams kommen vier- bis sechsmal im Jahr zusammen und sind für drei Jahre gewählt. Sie haben eine entsprechende Expertise und wurden überwiegend aus den Regionen rekrutiert. Themen- oder projektbezogen können externe Experten oder Gäste auf Einladung der KT-Leitung und in Abstimmung mit der Erweiterten Geschäftsführung (EGF) an den KT-Sitzungen (temporär) teilnehmen. Alle Teams haben eine Leitung, die direkt an die zuständige Erweiterte Geschäftsführung berichtet.

GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN!

Die Idee der Alexianerbrüder, sich in christlicher Nächstenliebe Notleidender und Hilfsbedürftiger anzunehmen, hat zu jeder Zeit Anhänger und Förderer gefunden. Dies war vor 800 Jahren so und dies ist heute nicht anders. Wir sind stolz und glücklich, diese Tradition im Rahmen eines professionellen Fundraisings fortsetzen zu können. Viele private Spender, viele Unternehmen, Stiftungen und Vereine helfen uns, für unsere Patienten, Bewohner, Klienten das bestmögliche Angebot zur Verfügung zu stellen. Die beschriebenen Projekte sind beispielhaft und leicht übertragbar auf unterschiedliche Alexianer-Regionen.

KÖRPER UND SEELE STÄRKEN

In einem Yogakurs finden Krebspatientinnen Entlastung von den Nebenwirkungen ihrer Therapie. Zugleich lernen sie Frauen kennen, denen es ähnlich geht wie ihnen selbst. Einmal pro Woche findet der Yogakurs im Clemenshospital statt. Bis zu zehn Frauen können – unter Anleitung einer Schmerztherapeutin und medizinischen Yogatherapeutin – daran teilnehmen. Dabei fördert Yoga die innere Entspannung, kräftigt den gesamten Bewegungsapparat und kann so mit dazu beitragen, den unangenehmen Nebenwirkungen einer Krebsbehandlung entgegenzuwirken. Ermöglicht wurde dieses Angebot dank einer großzügigen Unternehmensspende.



MIT DEM TABLET GEGEN EINSAMKEIT

Psychisch erkrankte Patientinnen und Patienten lernen im Berliner St. Hedwig-Krankenhaus, wie sie das Tablet gegen Isolation und Vereinsamung und für digitale Teilhabe nutzen können. Auch nach dem klinischen Aufenthalt können die am Tablet-Projekt teilnehmenden Patientinnen und Patienten mit den erworbenen digitalen Kompetenzen neue Kontakte und positive Eindrücke in ihren Alltag bringen. Das Projekt der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus startete während der Covid-19-Pandemie mit Hilfe der Stiftung Digitale Chancen und ihres Kooperationspartners Telefónica Deutschland/O2 im Rahmen des Projekts „Digital mobil im Alter“ und konnte mit Hilfe der Postcodelotterie fortgesetzt werden.



PROJEKTBESPRECHUNG DER BAULICHEN ERWEITERUNG DES „HOTELS AM WASSERTURM“ IN MÜNSTER

Ob es um die Einrichtung eines umweltfreundlichen Fuhrparks, das pandemiekonforme Projekt „Mittagstisch against Corona“ in Hörstel oder die Finanzierung weiterer Inklusionsbetriebe geht: Hier sind Martina Büscher, Manfred Hiller und Anna Stawinski bundesweit für die Alexianer tätig. Um Projekte für Menschen, die von den Alexianern betreut werden, zu initiieren und zu unterstützen: Dafür arbeiten wir!

AUS DEM BETT IN DEN WALD SCHAUEN

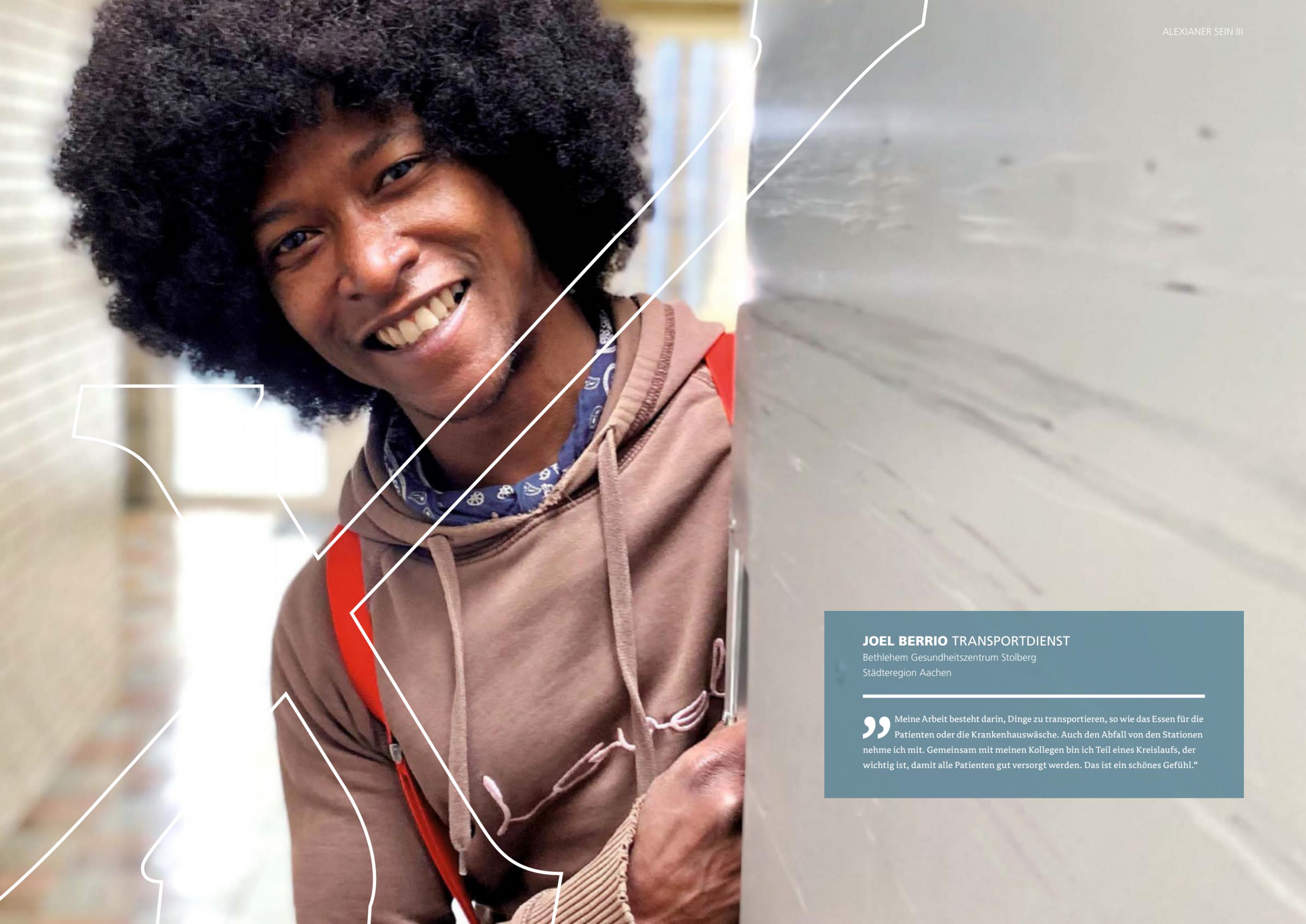
Ein mobiler Projektor, das sog. „Qwiek.up“, sorgt für große Freude in Seniorenheimen ebenso wie auf Palliativ- und Intensivstationen. Mit ihm lassen sich Bilder und Filme überall dorthin projizieren, wo die bewegungseingeschränkten älteren Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sie am bequemsten verfolgen können – sei es an der Zimmerdecke oder an einer Wand im Gemeinschaftsraum. Inhalte liefern verschiedene Programmmodule. Das kann ein Spaziergang im Wald oder auch durch eine Blumenwiese samt passender Klangkulisse sein. Auch persönliche Erinnerungsbilder, die Angehörige auf einem USB-Stick mitbringen, können eingespielt werden. Am größten ist die Freude, wenn die Enkelkinder digital zu Gast sind. Selbst Menschen, die überhaupt nicht mehr orientiert sind, zaubert es ein Lächeln ins Gesicht. Große Freude hat auch die Zusage zu einem virtuellen Rundgang



durch das Museum Barberini in Potsdam ausgelöst. Insgesamt konnten über das Fundraising bundesweit zehn dieser Geräte angeschafft werden.

INNOVATION ZÄHLT

Einrichtungen der Behindertenhilfe der Alexianer arbeiten eng mit Stiftungen und anderen institutionellen Förderern, wie beispielsweise „Aktion Mensch“ oder „Stiftung Wohlfahrtspflege NRW“, zusammen. Für eine erfolgreiche Antragstellung sorgen die Projektfinanzierer.



JOEL BERRIO TRANSPORTDIENST

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

” Meine Arbeit besteht darin, Dinge zu transportieren, so wie das Essen für die Patienten oder die Krankenhauswäsche. Auch den Abfall von den Stationen nehme ich mit. Gemeinsam mit meinen Kollegen bin ich Teil eines Kreislaufs, der wichtig ist, damit alle Patienten gut versorgt werden. Das ist ein schönes Gefühl.“



LISA Z. ERGOTHERAPEUTIN

Krankenhaus Hedwigshöhe
St. Hedwig-Kliniken Berlin

„ Ich bin eine Alexianerin, weil ich mit den Angeboten, die einem hier geboten werden, zufrieden bin. Ich schätze die Unternehmenskultur, die freie Therapiegestaltung in meiner Tätigkeit und den Zusammenhalt.

Zu den Alexianern bin ich über ein Stellenangebot mit einer interessanten Stellenbeschreibung im Internet gekommen.

Ich arbeite gerne Tag für Tag bei den Alexianern, weil ich Freude an der Arbeit habe und weil ich in einem tollen Team arbeite. Darüber hinaus schätze ich die Angebote, die mir die Klinik bietet.“

DANIEL SCHERBARTH STATIONSLEITER, STATION 04 (ST. CLARA)

St. Hedwig-Krankenhaus
St. Hedwig-Kliniken Berlin

„ Warum ich gerne in der Pflege arbeite? Ich finde, eine Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, wie sie mit Kranken und Schwachen umgeht. Hier einen positiven Beitrag zu leisten, bedeutet für mich, ein Stück Menschlichkeit zu erfahren und ausüben zu können. Ich arbeite gerne in der Pflege, weil es ein gutes Gefühl gibt, Menschen helfen zu können oder wenigstens eine schwere Zeit für sie etwas leichter zu machen. Jeder Mensch ist interessant und es gibt wohl kaum einen Beruf, bei dem man so viele verschiedene Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und Kulturen mit ihren oft ganz besonderen persönlichen Lebensgeschichten kennenlernen kann.“



„Jeder Mensch ist interessant.“

NIELS MÜLLER DEESKALATIONSTRAINER/ HEILERZIEHUNGSPFLEGER

Alexianer Werkstätten in Münster

„ Die Wurzeln meiner ‚Alexianer-Zugehörigkeit‘ reichen jetzt etwa 22 Jahre zurück. Damals entschied ich mich, meinen Zivildienst hier zu leisten. Nach einigen Zwischenstationen bin ich seit 2014 bei den Alexianer Werkstätten in Münster. Wir sind ein wunderbar funktionierendes und eingespieltes Team. Es macht mich glücklich, dass ich anderen Menschen die Struktur, die Begleitung und die Unterstützung geben kann, die sie in ihren alltäglichen Lebenssituationen benötigen.“



ANDREAS STARMANNS FUNKTIONSOBERARZT

Alexianer Christophorus GmbH
Münster

„ Mir hat das Zusammenarbeiten mit den Alexianerbrüdern immer sehr gefallen. Sie waren für Mitarbeiter und vor allem für die Patienten und Bewohner präsent, echt und erlebbar. Sie haben sich nie hinter ihren Habiten, Ämtern oder Schreibtischen versteckt. Sie haben ihre Überzeugungen nicht gepredigt, sondern im direkten Kontakt zu den Menschen, insbesondere denen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, gelebt. Sie haben ihren Glauben nicht als Dogma oder Machtinstrument verstanden, sondern als Aufforderung, als Mensch erfahrbar zu sein. Ich hoffe, diese Haltung lebt weiter!“



HENC ASMALSKY KRANKENPFLEGER

St. Florian Akutaufnahme/Rettungsstelle
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus
Berlin-Weißensee

„Bei den Alexianern wird Nächstenliebe gelebt. Unser Krankenhaus zeichnet sich durch die empathische Begleitung und Versorgung von Menschen, die häufig am Rande der Gesellschaft stehen, aus. Alexianer zu sein bedeutet, Geborgenheit zu vermitteln, das Motto ‚800 Jahre Leidenschaft‘ füllen wir täglich mit Leben. Ich habe mich im Jahr 2001 ganz bewusst dazu entschieden, in einem Krankenhaus in Weißensee zu arbeiten, denn ich bin tief in diesem Bezirk verwurzelt: Das Haus meiner Eltern und Großeltern steht unweit des Antonplatzes, meine Kita befand sich direkt am Weißen See, meine Schule in der Pistoriusstraße. Ich bin sehr stolz, seit über zwei Jahrzehnten im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee zu arbeiten.“



JOHN LOOSER BEREICHSLEITER ENDOSKOPIE

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Ich bin froh über das Miteinander im Team; der Zusammenhalt ist super. Wir nehmen die Sorgen der Patienten ernst, die dafür dankbar sind. Im Bethlehem ist der Patient keine Nummer, sondern Herr oder Frau Meier.“



BIRGIT MOHR EINRICHTUNGSLEITUNG

Seniorenzentrum Mittelmosel
Katharina Kasper

„Ich arbeite bei einem christlichen Träger, weil mein Glaube und die damit verbundenen christlichen Werte die Grundlage für mein gesamtes Leben bilden. Sie leiten mich in meinem Arbeitsalltag und sind natürlich auch das Fundament meines Führungsstils. Die Arbeit als Führungskraft in einem christlichen Unternehmen eröffnet mir die Möglichkeit, meine Mitarbeiter so zu führen, dass sie sich mit ihren Fähigkeiten entfalten können.“



SABRINA SCHIFFERS SOZIALARBEITERIN

ViaNobis – Die Eingliederungshilfe

„Mein Name ist Sabrina Schiffers, ich bin 35 Jahre alt und ich arbeite seit sechs Jahren als Sozialarbeiterin mit meinem Therapiehund Leo beim Team 39, ViaNobis – Die Eingliederungshilfe in Mönchengladbach. Ich fühle mich für meine Arbeit, gemeinsam mit Leo, wertgeschätzt und gut aufgehoben. Ich schätze sehr, dass ich von unserer Teamleitung da abgeholt werde, wo ich stehe, und individuell gefordert und gefördert werde. Bei uns im Team herrscht eine vertrauensvolle Atmosphäre und zu jeder Zeit stehen die Kolleginnen und Kollegen oder die Leitung für eine fachliche Auseinandersetzung zur Verfügung. Man wird als Mitarbeiterin ernst genommen und die Arbeit findet auf Augenhöhe statt.“



YILMAZ KAYDU (GENANNT JOSEF)
HOL- UND BRINGEDIENST

Raphaelsklinik

„Ich freue mich jeden Morgen, dass ich in die Raphaelsklinik gehen darf. Es ist ein tolles Gefühl, Menschen auch mit Kleinigkeiten helfen zu können.“

HANS-JÜRGEN NEU
GRUPPENLEITER
HAUSWIRTSCHAFT

Alexianer Werkstätten Köln

„Ich bin Alexianer, weil ich den Grundgedanken der Gleichberechtigung schätze und gerne praktisches Wissen und Menschlichkeit in meiner Arbeit verknüpfe.“



KONSTANTIN KLAWITTER
GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER

Krankenhaus Hedwigshöhe
St. Hedwig-Kliniken Berlin

„Warum ich ein Alexianer bin? Warum nicht.“

Zu den Alexianern bin ich gekommen, weil meine Familie auch in Hedwigshöhe arbeitet. Ich habe an der Alexianer Akademie meine Ausbildung gemacht und bin jetzt Gesundheits- und Krankenpfleger auf der Station 25.

Da ich katholisch bin, kann ich mich mit meiner Arbeit bei den Alexianern sehr gut identifizieren

Meine Beweggründe, Tag für Tag bei den Alexianern meinem Beruf nachzugehen, sind Pflichtgefühl, meine Kollegen und die Freude an meiner Arbeit.“

MARLIS THOMÄ
PFLEGETRAINERIN

Krefeld

„Ich bin Alexianerin, weil ich hier als Pflegetrainerin nah an den Menschen sein und die nötige Unterstützung für pflegende Angehörige leisten kann. Corona hat es nicht einfacher gemacht – aber umso wichtiger. Ich bin schon lange bei den Alexianern Krefeld tätig und fühle mich hier zu Hause.“

LIDIA HERGENREITER
LEITERIN
FINANZABTEILUNG

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Städteregion Aachen

„Zahlen! Ich liebe Zahlen und Bilanzen! Spannend an meiner Arbeit ist auch, dass sich die Gesetzgebung und die Vorschriften immer wieder ändern. In der jüngeren Vergangenheit passierte das besonders häufig, was eine Folge der Pandemie und der Hochwasserkatastrophe ist.“



SILKE SAUER MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
AUS DER ZENTRALAMBULANZ

Klinikum Hochsauerland

„Es ist die Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ich ganz besonders schätze, ebenso wie das gute Miteinander. Bei uns im Bethlehem arbeiten einfach tolle Menschen.“



MELINA PITZ
EXAMINIERTE GESUNDHEITS-
UND KRANKENPFLEGERIN,
JOHANNES-STATION

Alexianer-Region Aachen/ViaNobis

„ Wir Alexianer legen unseren Schwerpunkt auf die Sozialpsychiatrie.

Meine Aufgaben liegen darin, Menschen in akuten Lebenskrisen aufzufangen, zu unterstützen und zu begleiten.

Wir bieten ein großes Netzwerk für Nach- und Weiterbehandlung an, beispielsweise Arbeitstherapie, tagesklinische Nachbehandlung oder Außenwohngruppen, um die Menschen zu unterstützen, im Leben außerhalb des stationären Settings Fuß zu fassen. Wir sind ein multiprofessionelles Team, welches den Patientinnen und Patienten zugutekommt.

Meine Arbeit auf der fakultativ geschützten Station bietet mir immer neue Herausforderungen und neue Erfahrungen.

Dies sind die Gründe, weshalb ich mich bewusst für das Alexianer Krankenhaus entschieden habe und meiner Arbeit mit großer Freude Tag für Tag nachgehe.“



EVA-MARIA FILZ SEKRETARIAT DES
KAUFMÄNNISCHEN DIREKTORS

Verwaltung

Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

„ Wenn man ein Unternehmen betritt, entscheidet sich innerhalb der ersten Sekunden, ob man sich vorstellen kann, dort zu arbeiten. Als ich zum Vorstellungsgespräch in das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee kam, wusste ich, dass ich hier richtig bin. Das positive Bauchgefühl war von der ersten Sekunde an da, umso größer die Freude, als die Zusage eintraf. Ich wurde sehr herzlich in die Alexianer-Familie aufgenommen und fühle mich schon jetzt als ein Teil von ihr. Nach einem Monat kann ich sagen, dass ich angekommen bin.“



GAETANO IACONA
REINIGUNGSFACHKRAFT

Alexianer Agamus GmbH

„ Ich habe von den Alexianern durch meine Mutter erfahren, da sie selbst dort in der Hauswirtschaft arbeitet, ihren Beitrag leistet und den Mitmenschen hilft.

Dies hat mich dazu ermutigt, selbst in der Alexianer-Welt zu arbeiten, weil ich ein Mensch bin, der nicht nur an sich selbst denkt, sondern ich helfe, wo ich nur helfen kann, und das macht mich sehr glücklich.

Es gibt mal schöne und mal weniger schöne Tage, aber meine Kolleginnen und Kollegen sind für mich wie eine Familie und dies motiviert mich zusätzlich, täglich bei den Alexianern meinen Beitrag zu leisten.

Meine Kolleginnen und Kollegen und ich sorgen jeden Tag für eine gründliche fachliche Reinigung im Alexianer Krankenhaus Köln.“

**JENNIFER
HERBORN-WOLF**
LEITUNG

Katharina Kasper Akademie



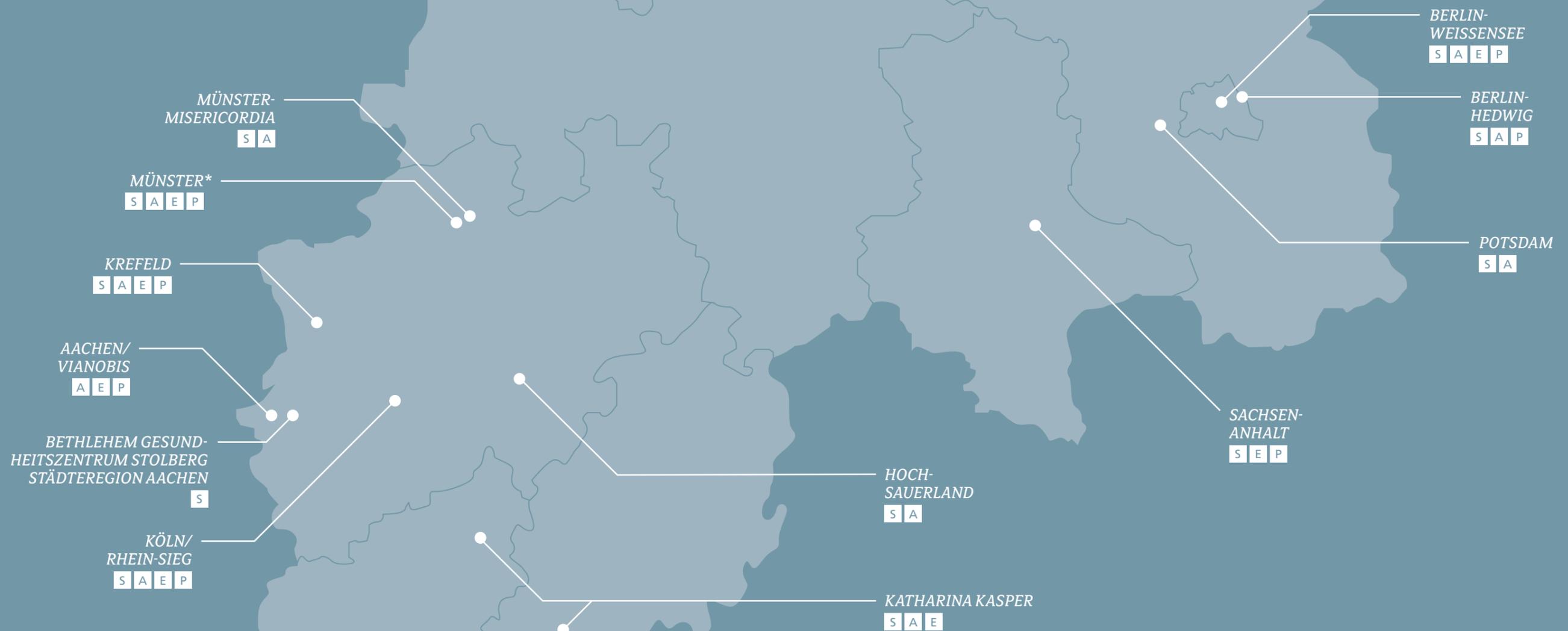
„Ich bin gern eine Alexianerin, weil ich die wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit schätze.“



EINRICHTUNGEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

- *REGIONEN*
- *BUNDESLÄNDER*
- *BISTÜMER*

EINRICHTUNGEN IN DEN ALEXIANER-REGIONEN



SOMATIK **S**
 ALTENHILFE **A**
 EINGLIEDERUNGSHILFE **E**
 PSYCHIATRIE **P**

*Sitz der Alexianer GmbH und der Stiftung der Alexianerbrüder.

Stand: September 2021

KRANKENHÄUSER IN DEN ALEXIANER-REGIONEN

MÜNSTER-MISERICORDIA

Augustahospital Anholt,
Clemenshospital Münster,
Raphaelsklinik Münster

MÜNSTER

Alexianer Krankenhaus Münster,
St. Antonius Krankenhaus Hörstel,
Christophorus Klinik,
Don Bosco Klinik,
EOS-Klinik,
EVK Münster – Alexianer Johannisstift

KREFELD

Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld,
St. Martinus Krankenhaus Düsseldorf

AACHEN/VIANOBIS

Alexianer Krankenhaus Aachen,
Katharina Kasper ViaNobis

AACHEN/STOLBERG

Bethlehem Krankenhaus Stolberg

KÖLN/RHEIN-SIEG

Alexianer Krankenhaus Köln

HOCHSAUERLAND

St.-Johannes-Hospital Arnsberg-Neheim,
Karolinen-Hospital Arnsberg-Hüsten,
St. Walburga-Krankenhaus Meschede,
Marienhospital Arnsberg

KATHARINA KASPER

Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling,
Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach,
Klinikum Mittelmosel Zell

BERLIN-HEDWIG

Krankenhaus Hedwigshöhe,
St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

BERLIN-WEISSENSEE

St. Joseph-Krankenhaus
Berlin-Weißensee

POTSDAM

St. Josefs-Krankenhaus
Potsdam-Sanssouci,
Evangelisches Zentrum für
Altersmedizin (EZA)

SACHSEN-ANHALT

Klinik Bosse Wittenberg,
St. Joseph-Krankenhaus Dessau

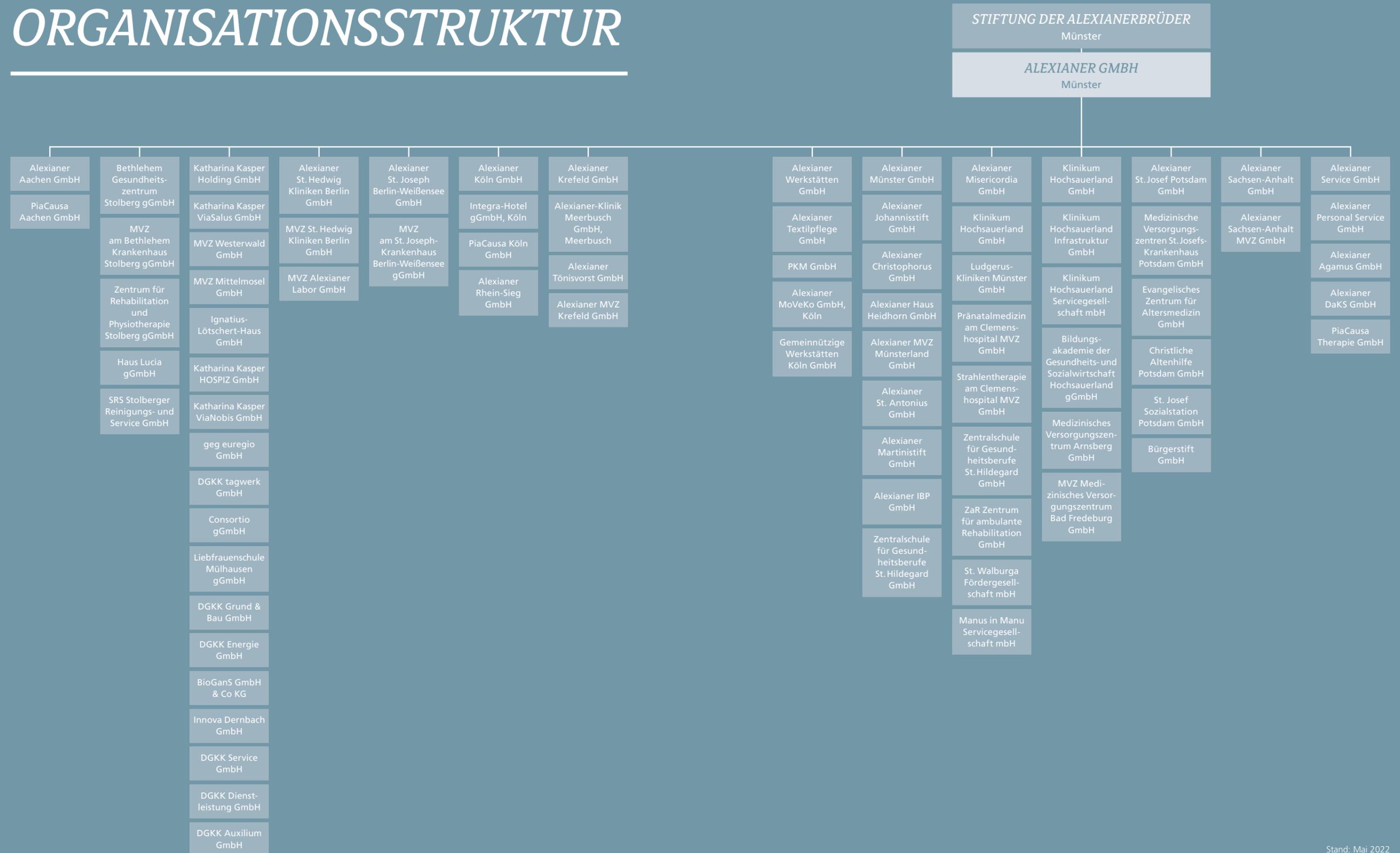
Stand: September 2021

AUSSERKLINISCHE PFLEGEEINRICHTUNGEN IN DEN STÄDTEREGIONEN



Stand: Juli 2022

ORGANISATIONSSTRUKTUR



Stand: Mai 2022



Alexianer GmbH

Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel.: (02501) 966-55100
Fax: (02501) 966-55109
E-Mail: mail@alexianer.de
www.alexianer.de

Stiftung der Alexianerbrüder

Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel.: (02501) 966-55502
Fax: (02501) 966-55501
E-Mail: info@stiftung-alexianerbrueder.de
www.stiftung-alexianerbrueder.de

twitter.com/alexianergmbh
[linkedin.com/company/alexianergmbh](https://www.linkedin.com/company/alexianergmbh)
[facebook.com/alexianergmbh](https://www.facebook.com/alexianergmbh)
[instagram.com/alexianer.gmbh](https://www.instagram.com/alexianer.gmbh)

WWW.ALEXIANER.DE

